

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdr. Chemnitz; H. W. Rawohl, Dirschau; G. Popp, St. Gallen; D. Barthold, Gollub; D. Aulen, Krone a. Br.; C. Pflüppel, Rastenburg; P. Haberer, Rastenburg; M. Jung, Klobenitz; C. v. A. Trampenan, Marienwerder; R. Ranter, Rastenburg; P. Müller, G. Mey, Neumark; J. Köpfe, Osterode; P. Rinning u. F. Albrecht, Rastenburg; R. Schwalbe, Rastenburg; G. Wofrau u. Kreisbl., Erped. Soltau; "Globe", Strasburg; A. Fuhrich, Rastenburg.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

für 60 Pf. wird der "Gefellige" von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert, frei in's Haus für 75 Pf.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Landbriefträger entgegen.

Die große Landwirtschaftsausstellung. (Bericht für den Gefelligen.)

In der Geräte-Ausstellung waren schon gestern die Preisrichter bei der Arbeit, um die als Neuheiten angemeldeten Maschinen und Apparate zu prüfen.

Bei der Vorprüfung solcher Geräte, die als Neuheiten angemeldet sind, kam auch ein elektrischer Pflug und eine durch gewöhnliche Lokomotoren betriebene zur Vorführung.

des großen Reiches errichteten Halle die betreffenden Fischarten lebendig in zahlreichen Behältern ausgestellt.

„Wunder und göttliche Gnadenweise“

bei der Ausstellung des hl. Rockes zu Trier im Jahre 1891. Aktenmäßig dargestellt von Dr. Felix Korum, Bischof von Trier.

Wie es mit der Wissenschaft in dem Wunderbuche des Herrn Dr. Korum bestellt ist, zeigt schon die Einleitung, welche sich mit den Wundern im Allgemeinen befaßt.

Nun sehen wir uns einmal einige der besonders auffälligen Fälle „Wunder“ an. 3. Die Franziskanerschwestern Ursula aus Neuwied hatte vor sechs Jahren durch einen Fall eine starke Verletzung des rechten Ellenbogens neben Zerreißung der Nerven und Sehnen erlitten.

sie sich etwas besser. Um Mitternacht hörte sie ein Krachen in den Beinen und konnte das jahrelang unbewegliche Bein rühren.

7. Peter Gul aus Burdenbach, ein 1 1/2 Jahr altes Kind hatte, wie es in dem Wunderbuche heißt, als Folgen einer Gehirnentzündung vollständig Erblindung des linken, hochgradige Schwachheitigkeit des rechten Auges und Lähmung des rechten Armes davongetragen.

8. Johann Weder aus Berlin, ein 4 Jahre altes Kind, wurde von einer Darmerkrankung befreit. Vierzehnte Atteste hatten Darmtuberkulose erwähnt, die Kommission selbst aber stellt ausdrücklich in Zweifel, ob wirklich die sehr gefährliche Darmtuberkulose vorgelegen habe.

11. Jakob Holzappel aus Kaldenhausen, nach dem Zeugnis des Pfarrers ein Jüngling von 32 Jahren, seit vielen Jahren an einer Seite gelähmt und sehr religiös, ist der erste und letzte der durch ein volles Wunder geheilt. Halbjährige Körperlähmung ist eine bekannte, oft rein nervöse Erscheinung.

Berlin, 6. Juni.

Bei der Enthüllung des Blücherdenkmals in Caub (Rhein) am 18. Juni wird sich der Kaiser durch seinen Generaladjutanten, Generaloberst Freiherrn v. Los vertreten lassen.

Reichskanzler Graf v. Caprivi wird seinen Urlaub erst im späteren Verlauf des Sommers antreten und vielleicht auch in diesem Jahre einige Wochen nach Karlsbad gehen.

Dem Adjutanten des Reichskanzlers Grafen von Caprivi, dem Major à la suite des Kaiser Franz Gardegrenadier-Regiments Louis Otto Ebmeyer ist der Adel verliehen worden.

Fürst Bismarck hat über seinen Reiseplan in diesem Sommer keine bestimmte Entscheidung getroffen. Ein Bad soll in diesem Jahre nicht besucht werden. Der Fürst wird für einige Zeit nach Barzin gehen und dann nach Friedrichsruh zurückkehren.

Der achte ordentliche Deutsche Berufs-genossenschaftstag ist am letzten Dienstag in Dresden im Saale des königlichen Belvedere unter zahlreicher Theilnahme abgehalten worden. Der Vorsitzende Reichstags-Abgeordnete Köstler eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser Wilhelm und den König von Sachsen und begrüßte die Ehrengäste, unter ihnen den Staatssekretär des Innern Staatsminister Dr. v. Voetticher, den Präsidenten des Reichsversicherungsamts Geh. Ober-Regierungs-rath Dr. Bödiker u. a. m. Staatssekretär Dr. von Voetticher theilte mit, daß die Gesekentwürfe zur Abänderung der Unfallversicherung den verbündeten Regierungen zur Zeit vorliegen und nach der demnächst stattfindenden Ueberreichung an den Bundesrath auch dem Berufs-genossenschafts-Verbande bekannt gegeben würden. Nach dem Bekanntwerden soll — wie die Versammlung beschloß — ein außerordentlicher Berufs-genossenschaftstag nach Berlin einberufen werden. Direktor Landmann-Berlin berichtete über die Ausarbeitung von normalen Unfallversicherungs-Vorschriften; der Ausschuß betreibe die Förderung dieser schwierigen Materie unausgesetzt.

Im weiteren Laufe der Verhandlung empfahl Zimmermeister Herzog-Danzig die Einrichtung von Samariterkurven. Die Einwände gegen einen organisierten Samariterdienst seien zum größten Theil durch die Erfahrung widerlegt. Man habe eingewendet, daß die Arbeiter zu Kurpfuschereien verleitet werden, in Wirklichkeit habe sich aber herausgestellt, daß die Arbeiter nie über die Vorschriften hinausgehen, diese aber mit peinlicher Genauigkeit ausführen. Anders steht es mit dem Einwand, daß sich nicht genug Arbeitnehmer bereit finden würden, an den Unterrichtskursen theilzunehmen. Die Abhilfe finde sich durch die Aufnahme solcher Kurse in den Fortbildungsunterricht, die Berufs-genossenschaften müßten Kurse zur Ausbildung im Samariterdienst einrichten mit nach Bezirken geordneter Gliederung für Werkführer und Vorarbeiter. Direktor May-Schlesinger-Berlin referirte über die Bildung von Anfallstationen und Verbandstätten mit moderner chirurgischer Einrichtung und stationärer Klinik, welche auch nach außen Hilfe bringen. Aus dieser vom Reichsversicherungsamt empfohlenen neuen Einrichtung, an der jetzt schon 8 Berufs-genossenschaften theilhaftig sind, dürfte sich eine bessere Organisation des öffentlichen Rettungswesens herausbilden. Die Vorschläge von Ruch-S Hannover über die Vermeidung der Doppelzahlungen von Rente aus der Unfall- und Invaliditäts-Versicherung und von Dr. Lachmann-Berlin über die Vertretung der Berufs-Genossenschaften nach außen, namentlich in Bezug auf die Vermögensverwaltung, wurden dem Ausschusse zur weiteren Berathung überwiesen. Der nächstjährige Berufs-genossenschaftstag wird in Danzig abgehalten werden.

Nachdem der „Bladderatsch“ mit seinen Briefkasten-Enthüllungen über die „Unthaten“ des Grafen Eulenburg, des jetzigen Votschafiers in Wien, und der Geheimräthe v. Holstein und v. Kiderlen-Wächter im Auswärtigen Amt sowie die Vermuthung, daß es sich bei diesen Verdächtigungen um ein Manöver von Anhängern der Politik des Altreichskanzlers handle, stumm geworden ist, bringt jetzt die in Köln erscheinende „Westdeutsche Allg. Ztg.“ ein ausgeprägtes Bismarckblatt, Enthüllungen über die „Seelenwanderungen“ des Freiherrn v. Marschall, des Staatssekretärs im Auswärtigen Amt. Zum Erstaunen der Welt wird da erzählt, daß eigentlich dieser frühere „Staatsanwalt“ die Quelle für die Bladderatsch-Enthüllungen sei, daß Herr v. Marschall intrigirt habe, um den Grafen Caprivi und den Finanzminister Miquel zu entzweien, und daß er sich vergeblich bemüht habe, beim Kaiser die Ernennung des Herrn von Kiderlen-Wächter zum preussischen Gesandten in Hamburg durchzusetzen. Nach einer Meldung der „Weser-Ztg.“ hat Frhr. v. Marschall bereits Strafantrag gegen die „Westd. Allg. Ztg.“ gestellt.

Geh. Rath Pinder wird, wie die „Post“ zuverlässig hört, auf seinen Wunsch hin von der Redaktion der „Nordd. Allg. Ztg.“ zurücktreten und auch die Leitung der damit verbundenen Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt niederlegen. Die politische Redaktion des Blattes wird Herr Dr. M. Griesemann übernehmen, die Direction des Unternehmens im Uebrigen Herr D. v. Ehrenberg.

Reichskommissar Major v. Wis mann ist von Florenz aus durch Oberitalien und die Schweiz gereist und in Konitz angekommen. Dort wird er voraussichtlich einige Zeit bleiben, um sich einer Kur zu unterziehen und sich wieder an das europäische Klima zu gewöhnen.

Auf eine Anregung aus Handelskreisen sind im Reichsamt des Innern Vorarbeiten im Gange, um eine neue zuverlässige Sammlung der Zolltarife unter Berücksichtigung aller Bestimmungen über Ursprungszeugnisse und sonstige Erfordernisse bei der Einfuhr zu veranlassen.

Alle Schiffe des Manövergeschwaders gehen bis auf weiteres von Kiel aus zu Einzelübungen in See. Für die nächsten Wochen bleibt Kiel für die Besatzung dieser Schiffe Poststation.

Baden. Auf dem Kriegertage des Dosgan-Militärverbandes in Baden-Baden hat am Dienstag der Großherzog eine Ansprache gehalten, in welcher er für den Toast des Verbandsvorsitzenden dankte und dann ausführte: „Ich komme auf die Zeit meines Eintritts in die Armee zu sprechen, weil die Erinnerung daran für die jüngere Generation eine Mahnung enthält. Es war 1842, als ich das Offizierpatent erhielt, und schon wenige Jahre später war Alles zertrübt, was vorher geschaffen wurde, weil sich ein Geist kundgab, der sich nicht vereinhaken wollte mit der staatlichen Ordnung. Der Geist der Unterordnung ist absolut nöthig und da lange ich bei mir an. Man muß sich unterzuordnen wissen unter die große Gemeinschaft. Nur wenn man selbst los ist, vermag man etwas für das Ganze zu leisten.“

Der Großherzog ging dann auf 1870 über und mahnte, die Gefühle, die uns damals zum Siege geführt, zu erhalten. Er beharre auf dem Worte, das er einmal gesprochen, trotzdem es vielfach mißverstanden worden sei: „Man müsse den Weg der Ehre gehen.“ Der Großherzog schloß mit einem Hoch auf das Vaterland.

Oesterreich-Ungarn. Die Anwesenheit Kaiser Franz Josefs in Budapest hat die augenblickliche Lage dort bis jetzt noch nicht verändert und die Entwicklung der Ministerkrisis nicht beschleunigt. Am Dienstag ist Weyerle's Rücktritt vom Kaiser angenommen worden, Weyerle ist aber mit der Bildung des neuen Ministeriums nicht beauftragt worden; die bisherige zuverlässige Stimmung der Liberalen beginnt daher herabzusinken.

Für die Zukunft Weyerle's, falls er nicht wieder Minister werden sollte, ist übrigens, abgesehen von der ihm zustehenden staatlichen Pension, schon gesorgt. Die Buda-

pester „Commercialbank“ offerirte ihm, falls er nicht im Amte verbleibe, eine Stellung bei der Bank mit einem Gehalt von 60000 Gulden. — In parlamentarischen Kreisen verlautet, das Abgeordnetenhaus werde Weyerle an Stelle des zurücktretenden Wauß zum Präsidenten wählen.

In Italien ist die Ministerkrisis nun auch zur Thatsache geworden. Das Ministerium Crispi hat seine Entlassung eingereicht, da es in der Volksvertretung nicht die gewünschte Unterstützung seiner Finanzreform fand. Allgemein glaubt man, Crispi werde vom König den Auftrag zur Neubildung des Ministeriums erhalten, in welchem Crispi selbst (nach anderem Janardelli) den Posten des Finanzministers übernehmen werde. Vorläufig hat sich König Humbert noch die Entscheidung über die Annahme des Rücktritts vorbehalten, und das Ministerium Crispi wird die Geschäfte vorläufig weiterführen.

Cholera.

Seit vorgestern sind in Schillno Renetkrankungen an der Cholera nicht aufgetreten. Die Häuser, in welchen die an der Cholera Verstorbenen wohnten, sind gründlich gereinigt und desinfizirt worden.

Zur Abwehr der Choleraepidemie ist vom Herrn Minister auf Antrag des Herrn Staatskommissars für das Reichsgebiet die sofortige Eröffnung der Cholera-Überwachungsstation Schillno mit Boots-Überwachungsstelle Thorn verfügt worden. Auch sind alle landespolizeilichen Maßnahmen zur Verhütung der weiteren Verschleppung der Seuche sowohl an der Grenze wie im Eisenbahnverkehr ohne Verzug angeordnet worden. Zur strengen Durchführung dieser Maßnahmen hat sich Herr Regierungs- und Medizinalrath Dr. Barwick aus Marienwerder nach Thorn begeben. Um sich von dem Stande der getroffenen Anordnungen zu überzeugen, wird der Herr Regierungs-Präsident die von der Seuche betroffene Gegend besuchen.

Bei dem vorgestern in die Baracke zu Plehendorf gebrachten russischen Flößer ist Cholera bakteriologisch festgestellt, desgleichen bei dem in Schillno erkrankten 14jährigen Knaben Wilhelm Sonnenberg. Die Genossen des Flözers befinden sich in Quarantäne. Die Schiene bei Plehendorf ist bis auf Weiteres für Flöße und Schiffe aus Ausland sowie für alle sonst verdächtigen Fahrzeuge geschlossen. — Bei dem bei Rudack verstorbenen Flößer ist Cholera nicht nachzuweisen.

Die Ueberwachungsstation bei Plehendorf ist gestern eröffnet worden. Vorgestern Abend wurden dort die Strohstämme der Trafen verbrannt. Wie uns jenseits telegraphirt wird, ist bei einem zweiten Flößer auf einer Traft bei Plehendorf die asiatische Cholera festgestellt. Der Kranke wurde in die Cholera-Baracke geschafft.

Der Herr Regierungs-Präsident in Danzig hat für den Elbinger Kreis die Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera angeordnet. Diese erstrecken sich insbesondere darauf, daß die polnischen und galizischen Holzflößer an der Kraffohlschleuse gesammelt und dann unter Aufsicht eines Gendarmen gestellt werden, der die Flößer bei Nothbude einem Elbinger Polizei-Sergeanten übergibt. Dieser läßt die Flößer mittels eines Prahmes nach der Eisenbahnbrücke schaffen und führt sie von dort direkt dem Elbinger Bahnhof zu, von wo aus sie in geforderten Eisenbahnwagen nach ihrer Heimath zurückbefördert werden. Die von den Flößern auf den Trafen benutzten Buden z. müssen außerhalb des Stadtbezirks Elbing verbrannt werden.

Unter choleraverdächtigen Erscheinungen ist in dem ober-schlesischen Orte Ruda, Kreis Zabrze, eine Arbeiterfamilie erkrankt.

Zu den Cholerafällen in Myslowitz berichten schlesische Blätter, daß die Seuche durch eine Landstreicherin, die aus dem Kreise Bendzin in Russisch-Polen nach Myslowitz kam, bei der Familie eines Tischhüfters nützte und dort erkrankte, eingeschleppt und auf drei in demselben Hause wohnende Familien übertragen worden ist. Die bisherige, an sich hohe Sterblichkeitsziffer ist auf die schlechten Ernährungs- und Lebensverhältnisse der betroffenen Personen, welche der Krankheit nur einen geringen Widerstand entgegenzusetzen vermochten, zurückzuführen. Weitere choleraverdächtige Erscheinungen sind übrigens in Myslowitz am Dienstag nicht zur Meldung gelangt.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 6. Juni.

In einer Audienz, welche der Vorsitzende des Ostpreussischen Landtages, Obermarschall Graf Eulenburg-Prassen, gestern Vormittag beim Kaiser hatte, hat der Kaiser im Großen und Ganzen die Vorschläge des Komitees für das Kaiser-Denkmal in Königsberg für die Einzugs- und Enthüllungsfeierlichkeiten am 4. September genehmigt. Die Einzelheiten werden noch näher festgestellt werden.

Aus dem oberen Stromlauf der Weichsel wird Wachswasser gemeldet.

Hier ist die Weichsel seit gestern von 0,76 auf 0,82 Meter gestiegen.

Das Nachschießen des Fuß-Artillerie-Regiments von Ringer auf dem Schießplatz Gruppe findet nicht am 13., sondern am 9. Juni statt. Ferner wird am 13., 19., 20. und 28. Juni, sowie am 16. Juli von Infanterie-Truppentheilen der Brandenburger Garnison auf dem Schießplatz Gruppe scharf geschossen werden. Außerdem finden an folgenden Tagen voraussichtlich von früh 7 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr auf dem Schießplatz Gruppe Scharfschießen statt: am 23., 25., 26., 27., 29. und 30. Juni und am 2., 3., 4., 5., 7., 9. und 12. Juli. Am 4. und 5. Juli werden auch noch Nachschießen abgehalten werden.

Falsches Geld befindet sich fortwährend im Umlauf. Heute wurde auf dem hiesigen Wochenmarkt ein falsches Zweimarstück angehalten. Es ist vorzüglich geprägt, trägt das Bild Ludwigs II. von Bayern, die Jahreszahl 1876 und das Münzzeichen D. Das Falschstück hat einen dumpfen Klang, in seinem Aussehen unterscheidet es sich aber nur schwer von einer echten Münze.

Von den fünf Räubern aus Taubendorf, welche am Montag wegen grober Ausschreitungen in das hiesige Gerichtsgefängnis geschafft wurden, ist einer an den bei der Schlägerei erhaltenen Verwundungen bereits gestorben. Er hatte einen Schrotschuß in den Unterleib erhalten.

In Tivoli hat die Eröffnungsvorstellung der Spezialitäten-Gesellschaft am Dienstag Abend, die wegen des ungünstigen Wetters im Saale stattfinden müßte, sehr befriedigt. Außer der hier schon bekannten schönen Sourette Fräulein Walli Melion und dem Gesangskomponisten Herrn Kollé traten einzelne Spezialitäten mit ganz hervorragenden Leistungen auf.

Miß. Membrant, eine Equilibristin von gleich großer Grazie wie Kunstfertigkeit, zeigte unter ihren zahlreichen Vorführungen einige noch nicht bekannte, die stürmischen Beifall erregten. Sie balancirte u. a. auf der Stirn ein Schwert, das eine brennende Lampe sowie eine Anzahl Gläser trägt und spaziert mit dieser gefährlichen Last eine ziemlich hohe Trittleiter hinauf und auf der anderen Seite wieder hinab. Mit einer Last von 3 brennenden Lampen nebst Zubehör legt sie denselben Weg, jedoch auf den Schultern ihres ebenso geschickten Begleiters stehend, zurück. Die Reingold Troupe besteht aus sehr gewandten Akrobaten (1 Herr, 1 Dame und 2 Knaben), die mit großer Eleganz sprangen und recht überraschende Tricks ausführten, auch an den jogen. römischen Ringen erstaunliche Proben von Kraft und Gewandtheit gaben. Herr Egidi zeigte sich als vollendeter Instrumentalist, der auf der Schlagzither ein köstliches Piano hervorzubringen wußte, auf der Streichzither sehr seelenvoll spielte, auf abgestimmten Weingläsern das hier so beliebte Nachtigallenlied aus dem Vogelhändler mit Vogelstimme spielte und auf dem Klyphon und mit abgestimmten Schellen eine stannenerregende Fertigkeit zeigte.

Der Pommer'sche Pfarrverein hat beschlossen, eine Stellenvermittlung für Kandidaten einzurichten. Die Geschäfte dieser Vermittlung besorgt Herr Pastor Treichel in Damgarten.

An Stelle des verstorbenen Oberförsters Heere in Dt. Krone ist der königl. Förster Roglin in Forsthaus Bollniz I als erster Forstbeamter der städtischen Forsten gewählt worden.

Danzig, 5. Juni. (D. Z.) Gestern Abend fand eine Versammlung von Tischlern, Schiffszimmerleuten zc. statt, um darüber zu verhandeln, wie die streikenden Zimmerer am besten zu unterstützen seien. Nach längerer Verhandlung wurde eine Erklärung angenommen, daß keine Arbeiten angenommen werden sollen, welche in das Fach der Zimmerleute schlagen.

Gestern morgen trafen hier 40 italienische Maurer ein, um Arbeiten zu übernehmen. Unter den hiesigen Maurergesellen, die seit Montag arbeiten, ist die Stimmung gegen ihre ausländischen Kollegen nicht die beste.

Heute trat die Lohnkommission der Zimmergesellen zusammen und beschloß, den Arbeitgebern die ermäßigte Forderung des Mindestlohnes von 38 Pfg. (anstatt 40 Pfg.) zu unterbreiten. Falls die Meister darauf eingehen, wollen die Zimmergesellen sofort die Arbeit wieder aufnehmen.

In der gestrigen Sitzung des Ausschusses des Spar- und Bader'eins wurde zum Vorsitzenden des Ausschusses Herr Regierungsrath Trilling, zu seinem Stellvertreter Herr Emil Berenz, zum Schriftführer Herr Sach und zu dessen Stellvertreter Herr Redakteur Sander gewählt. Aus den Wahlen zu dem Vorstand gingen folgende Herren hervor: als Vorsitzender Kaufmann Poll, als Stellvertreter Döschle, als Vorstandsmitglieder Grandlich und Bedhorn, als Stellvertreter Vahr und Karnath. Der Vorsitzende theilte mit, daß auf dem von der Stadt erworbenen Gelände 7 Doppelhäuser mit kleinen Vorgärten errichtet werden könnten, die Versammlung war der Ansicht, daß nach erfolgter Auktion so bald wie möglich mit dem Bau begonnen werden solle und es wurde die Dankkommission beauftragt, ein Projekt aufzustellen.

Drei Mann von der I. Schwadron des I. Leibhusaren-Regiments sind in die Afrikanische Schutztruppe eingetreten.

Der Amtsbiener Wehling aus Poppot hatte sich heute wegen Vergehens im Amte vor der Strafkammer zu verantworten. Am 27. September v. J. befand er sich in dem Laden eines Kaufmanns in Poppot, als der Schuhmacher P. den Laden betrat und ihn nach seiner Angabe mit der Thüre an der Brust verlegte. Er stellte den Schuhmacher zur Rede und verhaftete ihn schließlich, da er angeblich seinen Vornamen nicht nennen wollte. Vor dem Gefängnis habe ihm dann P. seinen Vornamen genannt, und da habe er ihn freigelassen, auch keine Eintragung in die Gefängnisliste gemacht. Vier Monate später machte P. Anzeige gegen Wehling, indem er behauptete, daß dieser seine Amtsbefugnisse bei der Verhaftung überschritten habe, indem er ihn in eine Zelle gesperrt und erst nach einer Weile wieder freigelassen habe. Die Weisungsausschüsse bestätigte diese Angaben und das Gericht erkannte auf drei Monate Gefängnis (das für solche Ueberschreitungen der Amtsbefugnisse geringste gesetzlich zulässige Strafmaß).

In entsehllicher Weise wurde am Sonntag Nachmittag der Arbeiter Albrecht von mehreren Müllern in Langensfelde zugerichtet. Nachdem sie der Branntweinfasche gehörig zugesprochen hatten, entspann sich einer Frauensperson wegen ein Streit, an welchem sich A. angeblich nicht theilnahmte, bei den anderen aber unjensehr Mergere erregte. Rühlich stützten sie sich auf ihn und verletzten ihn derart am Kopf und dem Körper durch Hiebe mit einer Harmonika, mit Knütteln und Fußtritten, daß er von dem hinzugerufenen Müllervorsteher in einer großen Mütze bewußtlos gefunden wurde. Einer der Müllernarbeiter meinte: „Ist er halbtot, dann wollen wir ihn auch schon ganz todt schlagen.“ Er wurde aber an der Ausföhrung von einigen Frauen gebindert. Der Verlegte wurde sofort nach dem hiesigen Stadtlazareth gebracht.

K Thorn, 5. Juni. In dem deutsch-russischen Handelsvertrage befindet sich die Bestimmung, daß die russischen Säcke, die mit Getreide gefüllt ins Ausland gehen, leer zollfrei nach Russland wieder eingeföhrt werden dürfen. Diese Bestimmung wird aber dadurch für unseren Ganzverkehr werthlos, daß bei der Wiedereinföhrung die russische Weibörde eine Deklaration verlangt und für diese eine Gebühr von mehr als 3 Rubeln erhebt, wobei es ganz gleichgültig bleibt, ob die Anzahl der Säcke groß oder klein ist. Die Deklaration darf nur von den Inhabern der Getreidetransporte oder von Kaufleuten erster Gilde ausgeföhrt werden und kann auch nur stattfinden im Laufe des Vormittags; dadurch entfällt für viele Transporte eine Versäumniß von 2 Tagen, und deshalb haben Interessenten schon jetzt die Einrichtung getroffen, das Getreide an der Grenze auszusöhnten und in Kistenwagen nach Deutschland zu bringen. Die Handelskammer hat in ihrer heutigen Sitzung beschloßen, beim Herrn Reichskanzler vorstellig zu werden, daß die russische Regierung die Abfertigung durch die Wagenführer gestatte. Angeregt ist, bei der Eisenbahndirektion zu Bromberg dahin vorstellig zu werden, daß die Züge 1288 und 1289 zwischen Kulm und Kornatowo wieder eingeföhrt werden. Bei der Bedeutung, die diese Züge für den Verkehr unseres Ortes haben, beschloß die Handelskammer, in diesem Sinn beim Bezirks-Eisenbahnrath vorstellig zu werden. Die Eisenbahndirektion macht die Mittheilung, daß vom 1. April 1895 ab im Verkehr zwischen Deutschland und Russland die bisherige Bestimmung, wonach Wagenladungsgüter auf Grund der Duplikatfrachtbriefe ausgehändigt werden können, außer Kraft tritt. Die Handelskammer wird für die Beibehaltung der bisherigen Bestimmung vorstellig werden.

Podgorz, 5. Juni. Der Verkauf der Ländereien zum Artillerie-Schießplatz ist jetzt perfekt geworden.

Marienwerder, 5. Juni. Unter den elf Damen, welche hier in voriger Woche die Lehrerin-Prüfung bestanden haben, war der Name einer Dame nicht richtig angegeben. Es muß heißen: Fräulein Jurekty.

Schwet, 5. Juni. Der frühere erste Pfarrer der hiesigen evangelischen Gemeinde und Superintendent der Diözese Schwet Horn ist im Alter von 78 Jahren im Seebade Oran gestorben. Superintendent Horn wirkte hier in der Zeit von 1856 bis 1869 und wurde alsdann nach Pöwunden bei Königsberg versetzt.

Dt. Eylau, 5. Juni. In der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten wurde der Etat für 1894/95 in Einnahmen auf 56800, in Ausgaben auf 71000 Mk., der Zuschlag zur Staatseinkommensteuer auf 125 Prozent (gegen 150 Prozent

Allen denen, die den Sarg meines
lieben, innig geliebten Mannes, des
Administrators [3531]

Wilhelm Schultz

aus Kl. Ranken so reichlich mit Kränzen
geschmückt und ihm die letzte Ehre er-
weisen haben, insbesondere dem Herrn
Superintendenten Wetter für die trost-
reichen Worte am Sarge des Ver-
storbenen sage ich hiermit meinen tief-
gefühltesten Dank.

Al. Ranken, den 5. Juni 1894.
Mathilde Schultz,
geb. Awe.

Meine Verlobung mit Fräulein
Clara Zillmann, ältesten
Tochter des Wollereibehers
Zillmann hieselbst und seiner
Gemahlin Auguste Zillmann geb.
Wiesner, beehrendlich mich ergebenst
anzukündigen. [3488]

Gubringen b. Freytagt Wp.,
im Juni 1894.
Eduard Reetz, Gutsbesitzer.

Villa Valida Gandersheim a. d.
Klimate, Kurort,
Schwimmbad, Soolbad, Dampf-
Fichtennadel-, Stahlbäder, Sommer-
frische für blutarme od. nervöse Damen
und Mädchen. Beste Verpflegung nach
ärztl. Angabe. Nach. in allen Schulstäd.
Mäßige Preise. **Valida Knorr**.

Mein Geschäftsbüro Sonntag,
abends sowie Sonntag, den
10., und Montag, den 11. d. Mts.,
der Feiertage wegen geschlossen.
[3569] **J. Feldheim**.

Bin zurückgekehrt.
Meine Thätigkeit im
städtisch. Schlachthause
habe ich aufgegeben u.
widme mich nur der
Praxis. [2783]

A. Uhl jr.
Thierarzt
Grabenstraße 24.

Dem geehrten Publikum von [3552]
Graudenz und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich mich Marien-
werderstraße Nr. 19, Hof, neben Hotel
„Deutsches Haus“, als

Stelmachermeister
niedergelassen habe und bitte, mein Unter-
nehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Für trockenes Holz und Haltbarkeit ga-
rantire ich. Hochachtungsvoll
Wothke, Stelmachermeister.

Culm.
Montag, den 11. Juni, eröffne ich
hier einen Unterrichtskursus in der
Verstellung [3524]

franzöf. Stoffblumen.
Jede Dame, jedes junge Mädchen lernt
diese moderne und interessante Arbeit
leicht und gut. Spezialität: Zimmer-
schmuck, daneben Hut- und Ballblumen.
Proben stehen im Schaufenster des
Herrn Dierichberger Markt Nr. 31,
zur Ansicht. Honorar für den Kursus
3 M., Werkzeuge 1 M. Zu jeder Aus-
kunft bin ich bereit und nehme Anmel-
dung in meiner Wohnung entgegen.

Frau Marie Linge
aus Moskau, Schmidstraße Nr. 3, 1.
Altersschwäche wegen habe ich meine
Praxis als [3468]

Sebeamme
am 1. Juni cr. niedergelegt. Dieses
meiner verehrten Rundschaft hiermit
zur Kenntniss.

Auguste Gritzan, Sebeamme,
Seltow.

Oberhemden, Nachthemden
Kragen, Manschetten
Schlipse, Handschuhe
Sojenträger u. Taschentücher
empfehlen

H. Czwiklinski
Markt Nr. 9. [8137]

Schwiebuser Brifets
Das beste und billigste
Brenn- u. Heizmaterial
liefert den Ctr. frei ins Haus
für 1 Mark,

Braunfohlen-Brifets
welche in allen größeren Städten mit
Vorliebe für Küche und Stuben von den
Hausfrauen jeder anderen Kohle vorge-
zogen werden, können in jedem Dien,
mit und ohne Kof, gebrannt werden
und sind vorzüglich geeignet zur Er-
zeugung einer andauernden, möglichst
gleichmäßigen Zimmerwärme resp. Unter-
haltung eines gleichmäßigen Küchen-
feuers. Es empfiehlt sich, den Ofen,
nachdem die Brifets in Gluth gerathen,
möglichst luftdicht zu verschließen, um
so das Entweichen der Hitze zu vermeiden.
Die Brifets erhalten sich 24 Stunden
lang glühend und nur wenige Brifets
genügen auf diese, um das Feuer frisch
anzufachen. [3535]

Alleinige Niederlage
der Schwiebuser Brifets
B. Altmann, Graudenz.

Stadtbahnhof, Getreidemarkt u. Tabakstr.

Der Betrieb für Frachtgüter vom Güterbahnhof nach der Stadt
Graudenz ist heute eröffnet und bitten, das Unternehmen gütigst
zu unterstützen. [3281]

Graudenz, den 4. Juni 1894. Ergebenst

A. Liedtke, Carl & Adolf Domke.

Soolbad Inowrazlaw.

Stärkstes Jod-bromhaltiges Sool- und Mutterlaugenbad. Heilkräftigst
wirkend bei Frauen- und Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrank-
heiten, Strophulose, Lues, Neuralgien etc.
Dauer der Saison bis Mitte September.
[3539] Die städtische Soolbad-Verwaltung.

Die erste Westpreussische

Obst-, Beeren- und Schaumwein-Kellerei

in Neuhoft per Neukirch, Kreis Elbing

empfehlen ihre mehrfach prämiirten, sehr preiswerthen Weine u. Schaum-
weine als ein sehr angenehmes und beförmliches Getränk angelegentlich
dem geehrten Publikum. Preiscurante auf Wunsch franco zu Diensten.
Apfelwein auch in Gebinden zu Mk. 0,35 pro Liter ohne Faß. Wieder-
verkäufer Rabatt. Vorläufige Niederlagen: [3534]

Bernh. Janzen, Elbing. Uhsadel & Lieran, Danzig.
J. E. Preuss, " Oscar Meißler, Marienburg.
Thiesen & Sudermann, Elbing A. Scheffler, Moryungen.
Restaurateur Enz, Grunau.

Wasserdichte
Schober-, Miethen- oder Stakenpläne
12 X 12 Meter gross, mit starker Leine eingefasst,
mit eisernen Ringen garnirt,

Locomobil-Hauptriemen
80 Fuss rheinl. lang, 5 Zoll breit, aus Prima Kernleder, Kameelhaar,
Baumwolle oder Segeltuch,

Ernte-Einfuhr-Pläne
empfehlen [4495]

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

Queckenvampyr „Ceres“
Patent Schrackenburg.

Neuheit! Ansehbarer Aufwacker von
Quecken und anderen Un-
krautwurzeln. Garantirt
großartiger Erfolg in
allen Bodenarten.
Ebenfalls unentbehrliches
Ackergeräth für den Zuckerrübenbau. Lockert
den Boden besser wie jedes andere Instrument
und bereitet denselben zur Saatbestellung
hervorragend vor.

Man verjähne nicht, Prospekte über diese wichtige
Maschine einzufordern. [9084]

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Zugnuß.
Herrn Hodam & Ressler-Danzig.

Gelegentlich einer Probearbeit des von Ihnen gefertigten Quecken-
vampyrs „Ceres“, Patent Schrackenburg, habe ich das
Instrument arbeiten sehen und kann ich Sie zu der Erfindung desselben
nur auf das Lebhafteste beglückwünschen.

Denn der Queckenwampyr ist für die Landwirtschaft von groß-
artiger Bedeutung, derselbe füllt eine langempfundene Lücke in den land-
wirtschaftlichen Geräthen aus, weil man bisher der, oft alle Erfolge
in der Landwirtschaft beeinflussenden „Quecke“ nicht mit Erfolg Herr
zu werden vermochte.

Durch kreuzweise Bearbeitung des Ackerstückes werden sämtliche
Quecken und Unkrautwurzeln radikal aus dem Boden gehoben und darf
die Quecke nur durch Egge und Harke von dem Acker entfernt werden.

Die Arbeit des Wampyrs übertrifft die frühesten Erwartungen
und Ansprüchen, welche man an ein mechanisches Werk zu stellen vermag,
nicht allein in Bezug auf Vertilgung der Quecke, sondern derselbe macht
auch noch den Acker, welcher vor Winter gepflügt, zur Saatbestellung
fertig. Die Maschine ist allen Landwirthen, die veruntrauteten Acker
haben, auf das Wärmste zu empfehlen. Hochachtungsvoll

Sverlingsdorf pr. Braunk., gez. **F. Nickel**,
den 6. April 1894. Gutsbesitzer.

Während der Ausstellung
in Berlin vom 6.—11. Juni auf
unserem Stand No. 132 zu
sehen.

das Pfund 50 Pf.,
60, 75, 100 Pf.,
pro Pf. 1,00, 1,25,
1,40, 1,80, 2,00, 2,50
3,00 M. Postfein-
dungen gegen Nachnahme, empfiehlt

H. Czwiklinski
Markt Nr. 9. [8137]

Vorschriftsmäßige Formulare zu
Berufungen gegen die
Einkommensteuer
per Bogen 8 Pf., nach Auswärts 11 Pf.,
vorwärts in [6946 U]

Gustav Röhre's Buchdruckerei.
Streichfertige Oelfarben, Firniß,
Sacke u. s. w. offerirt billigst
E. Dessonneck.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik
(7650) empfehlen:
„Geräuschlose“
Patent-Milch-Centrifugen
für Handbetrieb.
Neueste Konstruktion
bis zu 250 Liter pro Stunde leitend
Vorzüglichste Entrahmung, leichtester
Betrieb, billigste Preise, Lieferung
franko Bahnstation, Aufstellung
durch unsere Monteure gratis.

Sonntag, den 10., und
Montag, den 11., bleibt
unser Geschäft Feiertags halber,
Sonnabends stets geschlossen. [3518]

Geschwister Rosenstein.

Heirathsgesuche.

Junger Kaufmann, mit eigenem
Geschäft, engl., 28 Jahre alt, angenehme
Erziehung, sehr solide, nachweislich
eigenes Kapital 15000 Mk., wünscht sich
mit liebensw. junger Dame, die etwa
6-10000 Mk. Vermögen hat, zu ver-
heirathen. Meldungen briefl. unt. Nr.
3440 durch die Exp. des Geilligen erb.
Berücksichtigung wird verlangt u. zugef.

Ein technisch gebild. Mann
Wittwer, 43 J. alt, 3 kind. im Mt. v.
9-15 J., i. gesichert. Lebensst., sucht
a. d. n. mehr ungenügl. Wege eine Le-
bensgefährtin. Wittw. od. Mädchen
i. Mt. v. einig. 30 Jahr, welche a. diese
rechtl. gem. Annonce reakt., bitte Antw.
unt. A. B. 100 postlag. Binne, möglichst
m. Photographie, einzuhenden. [3442]

**Verloren, gefunden,
gestohlen.**

Gest. Abend g. 10^{1/2}-10^{3/4} verlor ich
m. silb. Remontoir-Uhr, inlieg. eine
Damenphotographie, auf dem Wege
Drei Kronen-Deutsches Haus. Der ehrl.
Finder wird gebeten, dieselbe g. Belohn.
in d. Exp. d. Gef. abzug. [3383]

**Vermietungen u.
Pensionsanzeigen.**

Gesucht zum 1. Oktober cr. eine
herrsch. Wohnung

von 4-6 Zimmern nebst Zubehör und
Pferdestall. Meld. m. Preisangabe w.
br. u. Nr. 3553 a. d. Exp. d. Gef. erb.

3 Zimmer, Küche, zum 1. oder 15.
Juli, möglichst in der
Nähe des Getreidemarkts, gesucht. An-
gebote verb. briefl. mit Aufsch. Nr. 3568
durch die Exped. des Geilligen erbeten.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern und reichl. Zubehör,
Geschäftsfeller, Unterthorner- u. Blumen-
straßenecke zu vermieten [3517]

Möbl. Zim. zu verm. Kirchenstr. 1.
[3519] **Möbl. Zimmer zu vermieten**
Blumenstraße 15.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmern
auf Wunsch Pension für 1 oder 2 Herren
preiswerth zu vermieten Unterthorner-
straße 27, III rechts. Dasselbst wird eine
Schneiderin gesucht, Anaben - Anzüge
zu nähen. [3464]

Möblirtes Vorderzimmer, mit
auch ohne Pension Langestraße 11, 1.
Möbl. Wohn- u. v. m. Unterthornerstr. 2.
zu haben [3521] **Möbl. Zimmer, auch mit Pension**
Frintestr. 13, 1.

Etablissement Mischke
Wohnung bei Graudenz
hat mehrere Sommerwohnungen zu
vermieten. Großer ruhiger Erholungs-
park, bill. Preise, gute bürgerl. Küche,
Wirkatur u. s. w. [1784] **Thur.**

Vorschloss Roggenhausen.
Schön gelegene, gesunde Sommer-
wohnungen, Küche, Keller, Mädchen-
geleß und Pferde stall ist in Mühle
Vorschloss Roggenhausen so-
fort zu vermieten. C. Nieb.

Welche edel denkende Menschen würden
einen sechs Wochen alten Anaben
an Kindesstatt annehmen?
Herten werden brieflich mit der
Aufschrift Nr. 3570 an die Expedition
des Geilligen erbeten

**Verene,
Versammlungen,
Vergnügungen.**

Tivoli.
Heute Donnerstag, den 7., bis inclusive
10. Juni täglich: [3394]

Große Spezialitäten-Vorstellung
und **Concert**

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-
Regiments Graf Schwerin Nr. 14
Anfang des Konzertes 7^{1/2} Uhr, der Vor-
stellung 8 Uhr.
Entree à Person 60 Pf., Kinder die
Hälfte. Billets à 50 Pf. sind bei Hrn.
Fritz Meyer und in der Cigarrenhandlung
des Herrn Sommerfeldt zu haben.
Bei ungünstiger Witterung finden
die Vorstellungen im Saale statt.

Im Schützensaale
Donnerstag, den 7. Juni
Abends 7^{1/2} Uhr:

CONCERT
der berühmten, aus
68 Künstlern
bestehenden Berliner
Concerthaus-Capelle
(früher Bilsle)
unter Leitung des Capellmeisters
Carl Meyder. [3565]

Das Programm enthält u. A.:
Trauermarsch beim Tode
Siegfrieds v. Wagner, **Sere-
nade v. Volkmann**, **Ballet-
musik a. „Faust“ v. Gounod**,
Polonaise v. Liszt, **Scherzo**
v. Mendelssohn, **Capriccio v.**
Tschaikowsky, **Concert für**
Harfe und Flöte v. Mozart,
Streichquartette v. Haydn u.
Meyer-Hellmund, **Solis für**
Violine und Piston etc.
Billets à 2 M., 1,50 M. und à 1 M.,
für Schüler à 75 Pf., für Schützen er-
mäßigte Preise, bei

Oscar Kaufmann
Buch-, Kunst-, Musikalien-Handlung.

Tivoli.
Freitag, den 7. Juni d. S.:
Großes Concert
ausgeführt von der ganzen Kapelle
des Inf.-Regts. Graf Schwerin,
verbunden mit
Spezialitätenvorstellung.
[3555] **S. Nolte.**

Die Freiwillige Feuerweh
Rehden
feiert
Sonntag, den 10. Juni cr.
ihr diesjähriges
Sommerfest
zu welchem Freunde und Gönner hier-
mit ganz ergebenst eingeladen werden.
Von 2 Uhr Nachmittags ab **Concert**
und Tanz auf dem Festplatz des Herrn
Carl Sablau, Rosenhal. Von 8^{1/2} Uhr
ab Tanz im Saale des Herrn Schott-
Rehden.
Der Vorstand.

Sommer-Theater in Osterode.
Donnerstag: Das gestohlene Ge-
schäft. Freitag: Dieber des Ruffanten.
Sonntag Nachmittags: „Puppenfee“.
Abends: Einer von uns're Leut.
[3521] **Edmund Wigand.**

Siegfriedsdorf.
Den 10. d. Mts.:
Großes Gartenfest.
F. Garbrecht, Gastwirth.

Hohenkirch.
Sonntag, den 10. d. Mts., findet
in meinem Garten ein [3436]

CONCERT
nebst nachfolgendem Tanze
statt, wozu ergebenst einladet
J. Janke, Gastwirth.

„Biehmarkt“.
Hochinteressant ohne Entree zu sehen.
Täglich
Gr. amerik. Luftschiffahrt
mit 10 Gondeln für Jung und Alt.
Es ladet ergebenst ein [3264] **Fr. Biermann.**

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.
Donnerstag. Der Kaiserkönig,
Operetten-Posse.
Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen,
auch auf Abzahlung, empfiehlt
Oscar Kaufmann,
Pianofortemagazin.
[8785]

Heute 3 Blätter.

36hnter allgemeiner Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

(Bericht für den Gefelligen.)

Sr. Hannover, 4. Juni.

Am 9 Uhr eröffnete der Anwalt des Allgemeinen Verbandes deutscher landwirthschaftlicher Genossenschaften, Kreisrath Haas-Offenbach, die Versammlung mit einer längeren Ansprache, in der er die erschienenen Vertreter der Behörden und Genossenschaftsverbände begrüßte und zum Schluß ein Hoch auf den Kaiser brachte.

Den ersten Vortrag hielt sodann der Direktor der hannoverschen Landwirthschaftlichen Genossenschaften, Joh. A. Nissen - Hannover über die geschichtliche Entwicklung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens in der Provinz Hannover.

Es wurden bezogen:

Table with 3 columns: Year (1889-1893), Quantity (Ctr.), and Value (Mk.).

Zum Schluß seines Berichtes gab der Redner der Hoffnung Ausdruck, daß bei den deutschen Landwirthen immer mehr die Erkenntniß der Wohlthaten des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens zum Durchbruch gelangen und allmählich die gesammte Landwirthschaft Deutschlands sich den Genossenschaften anschließen möge.

Es folgte sodann ein Vortrag des Verbandsdirektors Plehn-Gruppe über das Thema: "Ist es für die Volkereien erwünscht, der Brennereibergung genossenschaft weiter anzugehören?"

Nach einer Pause sprach Rittergutsbesitzer Plehn-Gruppe über das Thema: "Welche weiteren Maßregeln sind gegen die Verfälschungen von Butter und Käse durch Margarine zu ergreifen?"

Zum Schluß unterbreitete der Redner folgende Resolution: "Gegen die Verfälschung von Butter und Käse mit Margarin sind folgende weitere Maßregeln zu ergreifen: 1. Es ist dahin zu wirken, daß dem Reichstage keine Vorschläge des Margarinegesetzes vorgelegt werden, als die vom Allgemeinen Verbands landwirthschaftlicher Genossenschaften beantragten."

In der Erörterung bemerkte Rittergutsbesitzer Knebel-Oberst, daß es in Westpreußen und Pommern bisher nur in den seltensten Fällen gelungen sei, Butterverfälscher zu fassen.

Hierauf stimmte die Versammlung folgendem Antrage des Verbandes hannoverscher landwirthschaftlicher Genossenschaften zu: "Der Allgemeine Vereinstag wolle beschließen, der Anwalt möge dahin wirken, daß der § 56 des Genossenschaftsgesetzes dahin näher bestimmt werde, daß der Verbandsvorstand jedem Amtsgerichte ein Verzeichniß über die dem Verbands angehörigen Genossenschaften einzureichen hat, die in dem betr. Amtsgerichtsbezirke ihren Sitz haben."

Der X. Allgemeine Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften erblüht in dem Verbot der Darlehensgewährung an Nichtmitglieder seitens der Kreditgenossenschaften das geeignete Mittel zur Wahrung des genossenschaftlichen Charakters und er vermag darin nach keiner Richtung hin eine Schädigung für die Entwicklung des Genossenschaftswesens zu erblicken."

Den letzten Vortrag hielt hierauf Verbandsdirektor Pette-Landau (Pfalz) über die Kreditgewährung bei den landwirthschaftlichen Konsumvereinen.

"Landwirthschaftlichen Konsumvereinen (Nohstoffgenossenschaften) ist zu empfehlen, auf Einführung der Baarzahlung thunlichst Bedacht zu nehmen; wenn Kreditirung der von den Mitgliedern entnommenen Waaren durch die Nohstoffgenossenschaften erforderlich ist, soll die Einlösung nicht länger als vier Monate erfolgen."

Sodann wurde die heutige erste Hauptversammlung um 4 Uhr geschlossen.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 6. Juni.

Zur Kenntniß der Gerichtsbehörden bringt der Justizminister ein Erkenntniß des Reichsgerichts vom 6. April d. J., demzufolge das Urtheil einer Strafkammer deshalb aufgehoben wurde, weil ein Gerichtsassessor, ohne zum Hülfsvorrichter bestellt worden zu sein, nachdem er zu seiner weiteren Ausbildung in Amtstracht der Verhandlung beigewohnt, auch bei der Verathung und Abtinnung des Gerichtshofs zugegen gewesen war und sich an dem mündlichen Meinungsaustausch der Richter betheiligt hatte, obwohl der Gerichtshof ohne ihn vorchriftsmäßig besetzt war.

Zu dem am 1.13. August 1893 eingeführten Ausnahme-Exporttarif für den Getreideverkehr von Russland über Mawa-Ilwo hat die Direktion der Marienburg-Mlawka Eisenbahn den zweiten Nachtrag, welcher sofort Gültigkeit hat, herausgegeben.

Die Direktion der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn macht bekannt, daß die auf den preussischen Staatsbahnen bereits zur Einführung gelangten Ausnahmetarife für rohe Kalifalze u. und Kalk u. zum Düngen auch für ihren Binnenverkehr Anwendung finden.

Im Laufe dieses Jahres sollen auf der Strecke Gnesen-Jarotichin drei neue Haltestellen errichtet werden, und zwar Jydowo zwischen Gnesen und Schwarzenau, Marzenin zwischen Schwarzenau und Wreschen und Dietrichsfeld zwischen Wreschen und Mlowlaw.

Das 522 Hektar große Domänen-Vorwerk Fiddichow im Kreise Greifenhagen soll am 30. Juni von der Regierung in Etteln auf 18 Jahre verpachtet werden. Die bisherige Pacht betrug 14783 Mark. An baarem Vermögen sind 90000 Mark nachzuweisen.

Zu einer Verathung über die im Jahre 1895 in Gradenz zu veranstaltende Gewerbeausstellung sind vom Vorstande des Gewerbevereins eine Anzahl einflussreiche Herren aus der Provinz auf Sonntag, den 24. Juni, nach dem "Tivoli" hierher eingeladen worden.

Militärisches.] Lanenstein, Hauptm. und Pattr. Chev vom Westpreuß. Felbatt. Regt. Nr. 16, zur Dienstleistung zum Kriegsministerium kommandirt. Dr. Schöppe, Assist. Arzt 2. Kl., vom Inf.-Regt. Nr. 45 scheidet befristet ab.

Die Regierungskassenschatzmeister Casimir zu Darkehmen, Grühmeyer zu Löben, Hoffmann zu Alst, sowie die Regierungsbureau-Diätar Wüsthoff zu Gumbinnen und Meitz zu Piltallen sind zu Steuersekretären ernannt.

Der Regierungsrath v. Wilmski zu Bromberg ist zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses zu Bromberg auf die Dauer seines Hauptamts dafelbst ernannt.

Dem Landrath Behrner ist das bisher von ihm kommissarisch verwaltete Landrathsamt des Kreises Kosten übertragen worden.

Der Oberförster Baetsch zu Jaenschwalbe ist zum Regierungs- und Forstrath ernannt und ihm vom 1. Juli ab die Regierungs- und Forstrathsstelle Bromberg-Schneidemühl zu Bromberg übertragen worden.

Der evangelische Pfarrer Mertner in Siemno ist zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Ostromecko gewählt worden.

Dem Distriktskommissar Jacoby in Kosten ist bei seinem Scheiden aus dem Staatsdienste der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Der Stations-Auffseher Ragh-M. Damerau tritt vom 1. Juli in den Ruhestand.

Dem pensionirten Lehrer Wagner in Jutserburg ist aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

die Regierungs- und Forstrathsstelle Bromberg-Schneidemühl zu Bromberg übertragen worden.

Der evangelische Pfarrer Mertner in Siemno ist zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Ostromecko gewählt worden.

Dem Distriktskommissar Jacoby in Kosten ist bei seinem Scheiden aus dem Staatsdienste der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Der Stations-Auffseher Ragh-M. Damerau tritt vom 1. Juli in den Ruhestand.

Dem pensionirten Lehrer Wagner in Jutserburg ist aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Greifstadt, 5. Juni. Dem Gendarmen Todtenhaupt hier ist es gelungen, einen Mann, der sich Gottlieb Losni nennt und Müllergeisselein heißt, zu ergreifen, dessen Personalsbeschreibung, Gang und Haltung genau mit dem stredbrisch verfolgten Arbeiter Adam Kaczinski (Kaczinski) übereinstimmen, der dringend verdächtig ist, im Juli 1889 im Kreise Marienburg den Arbeiter Padel (Pavan) Kaczinski aus Tartazin in Rußland ermordet und beraubt zu haben.

Kulm, 5. Juni. Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen. Trotz der dringenden, das Verkehrsbedürfniß eingehendst begründeten Gesuche, welche von Seiten des Magistrats und insbesondere von Herrn Landrath Soene nach vergeblicher Eröffnung des Zustanzweges an den Herrn Eisenbahnminister gerichtet worden sind, hat dieser die Wiedereinführung der genannten Züge mit dem Bescheide abgelehnt, daß bei der gegenwärtigen Finanzlage die Beibehaltung der Züge unter den jetzigen Verkehrsverhältnissen nicht zu rechtfertigen sein würde.

Kulm, 5. Juni. Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

Die Eisenbahnverwaltung hat sich nicht entschließen können, die in den Sommerfahrplan nicht mehr aufgenommenen Abendzüge 1088 89 der Strecke Kornatowo-Kulm wieder einzuführen.

sammlung gewähltes Vergütungs-Komitee hat nun gestern für das Sommerfest den 17. Juni in Aussicht genommen.

A. Goppot, 5. Juni. Außer den Vereinen, welche am dem Sanatorium der Berliner Altiengefellschaft, das am 1. Juli eröffnet werden soll, angeschlossen sind, haben sich drei Vereine zur Wiederherstellung des Ortes angemeldet.

Tiegenhof, 4. Juni. Die Stadtverordneten haben beschlossen, zur Deckung des Kommunalsteuerbedarfs für 1894/95 zu erheben: 300 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer, 75 Prozent zur Gebäudesteuer, 50 Prozent zur Gewerbesteuer.

Ruhig, 4. Juni. Der Kreiswundarzt Dr. Annuske-Stuhm ist zum Kreisphysikus des Kreises Ruhig ernannt worden. — Vor einigen Tagen wurde die Besitzerin L. in Köblich von einer wütenden Kuh angefallen und nicht unerheblich verwundet.

Königsberg, 4. Juni. Eine anerkannt wertvolle Einrichtung, wie sie nur noch sehr vereinzelt in Großstädten besteht, hat unser Magistrat getroffen, nämlich von diesem Jahre ab allen Beamten der städtischen Verwaltung einen vierzehntägigen Urlaub während der Sommermonate zu gewähren.

Zu Ehren des greisen Bischofs der Alt-Katholiken, Herrn Dr. Reinkeus, der seit Sonnabend in unserer Stadt weilt, fand am Sonntag, nach dem Gottesdienst mit daran sich schließender Firmung, ein Mahl von mehr als 30 Gedeckten statt, zu welchem auch einige Herren aus Westpreußen erschienen waren.

Königsberg, 5. Juni. Für die im Kreise Königsberg zu bauenden Kleinbahnen Tapan-Königsberg, Waldau-Neuhausen und Konradswalde-Schaafwitz sind die von dem Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation aufgestellten Projekte hier eingegangen.

Königsberg, 5. Juni. Zur Besprechung der Universitäts-Festfeier fand gestern Abend im Festsaal der Universität eine von dem Rektor Professor Dr. Fleischmann einberufene allgemeine Studierenderversammlung statt.

Braunsberg, 5. Juni. Der Seminarlehrer Rohn tritt am 1. Oktober in den Ruhestand; er ist seit 1841 im Lehramt. — Auf dem Schützenfeste wurden die Herren Kaufmann Mendel, Kaufmann Wien erster und Töpfermeister Wendel zweiter Ritter.

Heiligenbeil, 5. Juni. Das Ostpreussische Provinzial-Bundeschießen ist mit Rücksicht auf eine um den Bund sehr verdiente Gilde auf den 1. und 2. Juli verlegt worden.

Wartenstein, 5. Juni. Die Remonte-Kommission hielt heute hier einen Ankaufstermin ab. Gestellt waren 81 Remonten, meist von ländlichen Besitzern.

Goldap, 4. Juni. Der Herr Minister hat verfügt, daß in der hiesigen Fortbildungsschule der Zeichenunterricht wieder aufgenommen und noch an einem zweiten Wochentag unterrichtet werden soll.

Osterode, 5. Juni. Die Theatergesellschaft Wigand spielt seit dem 1. Juni im hiesigen Sommertheater und findet Beifall. Am 12. d. Mts., am Tage der Jubelfeier des Ost-

preussischen Gustav Adolf-Vereins, beabsichtigt Herr Wigand ein historisches Schauspiel „Gustav Adolf in Deutschland“ zur Auf-führung zu bringen.

Bromberg, 5. Juni. Ein von dem hiesigen Postamt auf das Postamt in Anislaw gesendeter Geldbriefbeutel, welcher einen Werthbrief mit 1110 M. Werthinhalt aus Bromberg nach Kencztau enthielt und mit dem Zuge 241 Bromberg-Kulmsee befördert werden sollte, ist während der Beförderung zwischen dem Postamt und dem Bahnhof oder auf letzterem am 3. Juni Vormittags verloren gegangen.

An 28 Dienstmädchen, die sich während eines 6-jährigen Dienstes und während dreier Jahre auf der zuletzt eingenommenen Stelle durch gute Führung und tüchtige Leistungen ausgezeichnet haben, ist eine Prämie aus dem Gesindebelohnungsfonds mit je 50 M. ausbezahlt worden.

Argentan, 5. Juni. In der letzten Stadtverordneten-sitzung, zu welcher 9 Stadtverordnete, nämlich 5 Christen und 4 Israeliten, erschienen waren, wurden 2 Magistrats-mitglieder gewählt. Während der Ziegeleinspektors König (Christ) im ersten Wahlgange einstimmig gewählt wurde, erhob sich bei der Wahl des zweiten Magistratsmitgliedes eine lebhafte Aussprache.

Krone a. d. Brahe, 5. Juni. Zur Gustav-Adolf-Feier, welche im November d. J. abgehalten werden wird, beabsichtigt Pfarrer Osterburg hier ein Festspiel von Lehrern des Kreis schulinspektionsbezirks aufführen zu lassen.

Wikowo, 5. Juni. Der König hat genehmigt, daß die Landgemeinden Goranin, Puzen, Czegliewo und Solimowo zu einem Gemeindebezirk unter dem Namen „Dreioert“ vereinigt werden. — Heute früh wurde die Leiche des an Altersschwäche zu Posen verstorbenen Grafen Jolktowski in Nieschanowo unter großer Theilnahme in der Familiengruft beigesetzt.

Trempfen, 5. Juni. Am Sonnabend Abend verunglückte der Eisenbahnarbeiter Kozynski. Er wollte von der Lokomotive eines Arbeitszuges abspringen und stürzte dabei so unglücklich, daß er überfahren wurde; der Tod trat auf der Stelle ein.

Honigrowitz, 5. Juni. Zur Hebung der Viehzucht ist auch in unserem Kreise eine Stierfütterung eingeführt worden. Bei der diesjährigen Stierfütterung wurden von den gestellten Stieren angeführt in den Bezirken: Gollansky 9, Letno 11, Mietzisko 7, Schoden 11, Wogrowitz 12, zusammen 50. Der Maß nach sind darunter: 27 Holländer, 18 Oldenburger und 5 Simmenthaler.

Röslin, 4. Juni. Der heutige Kreistag bewilligte zu den von der Alt-Damm-Kolberger Eisenbahngesellschaft vorzunehmenden Vorarbeiten einer Eisenbahn von Kolberg nach Röslin den auf den Rösliner Kreis entfallenden Antheil der Kosten bis zum Betrage von 5000 M. Sodann wurde der Etat für 1893/94 in Einnahme und Ausgabe auf 206 600 M. fest-gesetzt.

Bekanntmachung. Die Herren Arbeitgeber werden an die Einzahlung der bis zum 19. Mai cr. rückständigen Krankentafelbeiträge, sowie der Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge hierdurch erinnert.

Gradenz, den 4. Juni 1894. Allgemeine Orts-Krankenkasse. Stern.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung fordern wir die Arbeitgeber auf, die bis 19. Mai cr. fälligen Beiträge an den Kantanten der Allgemeinen Orts-Krankenkasse, Herrn Stern, im Geschäftszimmer Tabakstraße 6 zu zahlen.

Gradenz, den 4. Juni 1894. Der Magistrat.

Schiffartoffeln. kauft R. Loht, Danzig, Fischergasse 57

Auktionen.

Konkurs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 13. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich das aus der Konkursmasse des Firmenbesizers, als Aragen, Arabatten, Hüte u. s. w. bestehende Warenlager und die Utensilien der Oscar Blumenthal'schen Konkursmasse in Bromberg, Brückenstraße Nr. 6, versteigern.

Holzmarkt. Holzverkaufstermine. In der königlichen Oberförsterei Mirohan sollen die nachstehend verzeichneten, im Winter 1893/94 eingeschlagenen Nieserlanghölzer im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden.

Table with 7 columns: Ordnungsnr., Schutzbezirk, Gegenstand des Angebots, Holzart, eingeschlagene Holz, Menge, Preis. Rows for Mirohan and Hagen.

Die schriftlich abzugebenden Gebote müssen versiegelt mit der Aufschrift „Holzsubmision Mirohan“ versehen sein, sich auf die einzelnen Lose oder auf die ganze zum Verkauf gestellte Holzmasse beziehen.

Belastmachung. Die städtische Schwimmhalle in der Mühlenstraße ist geöffnet: a. als Freibad; b. für Abonnenten; c. in der Zeit von 3 bis 6 1/2 Uhr Nachmittags ist die Anstalt nur für Schüler geöffnet.

Gradenz, den 1. Juni 1894. Der Magistrat.

Neubau der Irrenanstalt Zielant bei Gnesen. Die Lieferung und Aufstellung von schmiedeeisernen Gittern und äußeren Pfosten zu den Umdrehungen ist zu vergeben.

Die Lieferung und Aufstellung von schmiedeeisernen Gittern und äußeren Pfosten zu den Umdrehungen ist zu vergeben.

Zielant b. Gnesen, d. 4. Juni 1894. Der Landes-Bauinspektor. Braun.

Butter. von Dampfmoilkereien laufe stets jedes Quantum zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse.

Verschiedenes. Der Festzug zum 11. deutschen Bundeschießen in Mainz verpricht nach den vorliegenden farbigen Skizzen ein prächtiges Schauspiel zu bieten. Die einzelnen Gruppen zeichnen sich durch historische Truere der Kostüme und Embleme, durch geschmackvolles Arrangement und die Reichhaltigkeit und Pracht des zu entfaltenden Prunkes aus.

Ein Gegengift gegen Blausäure will der Budapestter Arzt, Dr. Johann Antal im salpetersauren Cobalt entdeckt haben; die Versuche an Thieren sollen glänzende Resultate ergeben haben.

Ein Kompromiß des Agrarstaats mit dem Industriestaat. Vorschlag zur betriebländeren Lösung der Getreide- und Brodfrage in Deutschland, ist eine Schrift betitelt, welche von W. Mante, Chefredakteur der „Bank- und Handelszeitung“ und des „Landwirthschaftlichen Anzeiger“ verfaßt ist.

Die sehr eingehenden Untersuchungen darüber, in wie fern die Vorgänge zwischen dem verkaufenden Landwirth und dem kaufenden Brodfäuser, der Zwischenhandel u. s. w., Schuld an übermäßiger Steigerung der Preise sind, geben Aufklärung besonders über die Urdie. Die der Herr Verfasser bemüht war, allen Beteiligten an der Getreide- und Brodfrage gerecht zu werden, ergibt sich schon aus dem Inhaltsverzeichnis, welches die Ueberschriften der behandelten Kapitel wie folgt anzeigt: 1) Der Streit über die Getreide- und Brodfrage. 2) Der Standpunkt der Landwirth. 3) Der Standpunkt der Brodfäuser. 4) Zur Beurtheilung der Brodpreise. 5) Die Wirkung der Schutz-zölle für Getreide. 6) Art und Wirkung des Zwischenhandels. 7) Die Unmöglichkeit andauernd normaler Getreidepreise. 8) Die Gefahren für die Volksernährung bei normalen Preisen. 9) Die Gefahren für den Landwirth bei anhaltend unterwerthigen Getreidepreisen. 10) Agrar- oder Industriestaat. 11) Die Getreidebörsen, was sie sind und was sie sein sollte. 12) Die bisher gemachten Vorschläge zur Stärkung der heimischen Landwirthschaft. 13) Vorschläge zur Verringerung der Zwischenkosten. 14) Vorschläge zur Verringerung der Anbaukosten des Getreides. 15) Vorschläge zum Zusammenwirken von Handel, Industrie und Landwirthschaft.

Stadtesamt Gradenz vom 27. Mai bis 3. Juni.

Aufgebote: Kaufmann Herrmann Jabeck und Rosa Lehw. Kapellmeister Carl Zimmermann und Elisabeth Jacobs. Ein-wohner Theodor Senger und Adeline Kofalk. Kaufmann Wladis-laus Pajuski und Johann Wlodarowski.

Bekanntmachung. Ein 33 Jahre alter Arbeiter, welchem der rechte Arm fehlt, soll auf dem Lande in Bilege untergebracht werden, wo er, da er sonst gesund ist, sich nützlich machen kann.

Gradenz, den 5. Juni 1894. Der Magistrat.

In öffentlicher Ausschreibung soll die Herstellung des Pflasters zu einer Lade-strasse auf der Haltestelle Pawra vergeben werden. Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen, auch gegen kosten-freie Einreichung von 50 Pf. (baar) von uns bezogen werden.

Central-Vieh-Versicherung Berlin SW.

Friedrichstraße Nr. 232, seit 30 Jahren bestehende Gesellschaft, bei welcher auch die Mehrzahl der zur Bänder-Anstellung nach Berlin ge-forderten Thiere versichert sind, versichert Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine gegen Verlust durch den Tod oder noth-wendiges Tobden, speziell auch nur gegen Transportgefahr, Operations-gefahr, Schlachtwunde, gegen Verlust durch politische Verantwortung, Werde und Gebraue gegen Verlust durch An-fall und vergütet jeden Schaden in kürzester Frist.

„Germania“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
 Versicher.-Verband Ende April 1894: 175,822 Policen mit 487,3 Millionen Mk.
 Kapital und Mt. 1,719,686 Jahresrente.
 Neu geschlossen Kapitalversicherungen i. Jahre 1893 über: 39,2 Millionen Mk.
 Jahresrentenabnahme an Prämien und Zinsen 1893: 26,2 Millionen Mk.
 Ausgezählte Kapitalisten, Renten zc. seit 1857: 135,5 Millionen Mk.
 Vermögensbestand Ende 1893: 155,5 Millionen Mk.
 Die mit Gewinntheil Versicherten, welchen 29,271,952 Mk. seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, beziehen den vollen Jahresüberschuss aus ihren eigenen Versicherungen und sind statutenmäßig auch Theilhaber am Reingewinn aus den übrigen Geschäftszweigen. — Bezug der ersten Dividende bei Zahlung der 3. Jahresprämie, der zweiten Dividende bei Zahlung der 4. Jahresprämie u. s. f. Die nach Plan B Versicherten erhielten bisher eine jährlich um je 3% der vollen Jahresprämie steigende Dividende — im Jahre 1893 bis zu 39% der vollen Jahresprämie, während denselben 1894 bis zu 42% und 1895 bis zu 45% der vollen Jahresprämie als Dividende zufließen. Kautionsdarlehne an Beamte, Uebernahme der Kriegsgefahr und Mitversicherung der bedingungsgemäßen Befreiung von weiterer Prämienzahlung sowie der Gewährung einer Rente im Falle der Invalidität des Versicherten infolge Körperverletzung oder Erkrankung. Keine Police-Gebühren und keine Kosten für Arzt, Honorare. Unverfallbarkeit der Police nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen. Proh. u. jede weitere Auskunft durch die Vertreter der Gesellschaft. Bromberg, im Juni 1894.

Das Bureau der „Germania“ für die Provinzen Posen u. Westpreußen.
Kreis Eiderstedter Shorthorn- u. Schaf-Züchter-Verein
 empfehlen ihre reinblütigen Zuchten in:
Shorthorn-Cotswold-Oxfordshiredown
 Vertreter der Herdbuchführer der Vereine [3178]
F. C. Andresen, Dreilandenkoog b. Garding

Bayerische Zugochsen
 leistungsfähigste Thiere aller Rassen, wie rothe Voigtländer, bayreuther, simmenthaler und böhmische Schecken, gelbe Scheinfelder, ferner 1 bis 2 jährige Kälber dieser Rassen, sowie Nutz- und Zuchtvieh aller Höhen- und Niederungsschläge empfiehlt zu billigsten Preisen frei jeder Bahnstation und erbittet Aufträge baldigst
Leopold Engelmann, Weiden in Bayern.

B. H. Groeneveld
 aus Bunde in Südricsland
 Landwirth und Viehtieferant.
 Aussteller mehrerer Stübe und Bullen der schwersten und edelsten Thiere holländ. u. ostfriesischer Rassen hält sich zur Lieferung von Zucht- und Zugvieh bei zeitgemäß billiger Preisstellung den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.
 Wohnung Berlin, Neue Wilhelmstrasse, Hotel Kohenstein.

Die Ausgabe der neuen Dividendencheine für die Aktien unserer Fabrik, die Rechnungsjahre 1893/94 bis 1902/3 umfassend, erfolgt von heute ab in unserem Fabrik-Comptoir gegen Einreichung der alten Talons. [3474]
Schweh, den 1. Juni 1894.
Zuckerfabrik Schweh

Mohr
 kauft und erbittet Offerten
Robert Aron, Bromberg
 Mohrgewebe- und Dachpappen-Fabrik. [1055]

Fabrik-Wiedertage in Baumaterialien
 Asphalt, Dachpappe, Cement, Heer u. s. w.
 Ausführung von Dachdeckungen jeder Art!
 Alles zu Original-Fabrikpreisen bei [3514]
Moritz Cohn
 in Damerau, Kreis Culm.

Tapeten
 kauft man am billigsten bei (1869)
E. Dessonneck.

Salz-Heringe! Salz-Heringe!
 Räumungshalber offerire: Schottische Zehn-Heringe a Lo. 16 u. 18 Mt. Schott. Torn bellis mit Milch u. Roggen a 16 Mt. Holländer Mattis-Heringe a Lo. 20 Mt. Hochsee-Zhlen a Lo. 12 u. 14 Mt. Trout-heimer Fettheringe K 20 Mt., KK 22 Mt., KKK 24 Mt. Sammlische Sorten sind vom letzten Fange u. in tabelloser Badg. Zur Probe auch in 1/2 und 1/4 Tonnen. M. Ruschkewitz, Danzig, Fischmarkt 22.

Meiner's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, noch unbenutzt, ist billig zu verkaufen. [3538]
 Hartung, Danzig, Faulgraben 9a.
 Ein ganz neuer, sehr elegant u. leicht gebauter **Selbstfahrerwagen** aus Eichenholz und eisenfarbig lackirt, ein auch zweispännig zu fahren, steht preisw. zum Verkauf. Ernst Briebe Jr., Königs Wpr.
 Mein großer, echter **Hensundland Hund** ist billig zu verkaufen. U. G. Lowinski im Gericht.

Sicherste Methode zur Beseitigung der **Blaisucht, Stutarmuth, Blutstockung** zc. und deren Folgen. Gratis und franko. Adressen unter **S., Postamt 33, Berlin.** [392]

Viehverkäufe.
 Eine **Kappstute**, jezt v. fgl. Heugst „Edelstein“ gedect, v. fgl. Heugst „Paul Heiser“ stammend, 8 J. alt, 5' 2" groß, ein- auch zweispännig gef., mit e. 7 Wochen alten Fuchshengstfüllen vom fgl. Heugst „Terror“, eine helle Fuchsstute, Tochter obiger Kappstute, vom Vereinsheugst „Acor“ stammend, 3 Jahre alt, 5' 5" groß, sind sofort preiswürdig veräußlich. Gleichzeitig stehen eine Einpänner-Britische, ein offener schöner zweispänner Wagen, auch ein einpänner Schlitten preiswerth zum Verkauf.
F. Hewelcke, Straßburg Wpr.
 Dom. Lubainen bei Stierede verkauft einen [3478]

Fuchswallach
 5 Joll groß, 7 Jahre alt, komplett geritten, fehlerfrei, vornehmes, ruhiges, dabei sehr gängiges Kommandeurpferd. Fester Preis 1800 Mk.

Bereinsheugst Adalar
 des Pferdezuchtvereins Hohentirch soll **Donnerstag, d. 21. Juni d. Js.,** in Hohentirch vor dem Zankel'schen Gasthause meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. [3508]
Der Vorstand.

Braune Stute
 9 Jahre, 3 Joll, breit und solide, dabei elegant, sehr gängig, edelgezogen, fertig geritten und zu jedem Dienste brauchbar, ohne Untugenden, fehlerfrei, Preis 1000 Mk., veräußlich. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 690 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbet.

Eine 6 jährige [3484]
Fuchsstute
 edle Rasse, fromm, zugeritten und eingezogen, passend für Reiter bis 160 Pfd., steht preiswürdig zum Verkauf in Wilmsdorf bei Gr. Koslau Dstpr. Auch ist daselbst ein

trener Staatsshund
 billig abzugeben,
 Fünf gut angeleischte

Stiere
 stehen zum Verkauf in Gut Grüneberg bei Rehben. [3435]

6 ältere und 6 jüngere, gut milchende [3358]
Rühe
 die im Februar, März, April gefalbt haben, stehen zum Verkauf in Dom. Waralitten bei Hohentirch Dstpr.

Wastvieh
 veräußlich, 43 Stück, 8-12 Ctr.
 Czek a nowo b. Lautenburg Wpr.

Auktion
 von 22 reinblütigen Simmenthaler **Färsen**
 tragend resp. mit Kälbern, [3022]
Montag, den 25. Juni d. Js.
 Vormittag 10 Uhr
 Gutshof Wonsow, Poststation. Wagen zu den frühzügigen der Stationen Eichenhorst u. Neutomischel bereit.

Zwei 4jährige Zugochsen und eine Milchstub
 stehen zum Verkauf in Wilhelmshof bei Sturz. [3126]

Wegen Aufgabe der Schäferei veräußt Dom. Schewen der Schönsee Restpr.
2 sprungfähige Böcke und ca. 200 Mutterschafe
 starke Fig. (Kambouillet).
 Der Verkauf von Böcken aus meiner

Oxfordshiredown-Vollblutheerde
 hat begonnen. [3190]
Choitschewke per Zelasen. H. Fliessbach.

Hühnerhund
 2 1/2 Jahre alt, von vorz. Elt., dreifüßig, doch wenig gefüßt, sehr g. beinaht, liegt fest vor, hat, da übercombl., abzug v. Wuthenau, Poledno b. Teresopol.

Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.

In einer größ. Stadt der Pr. Posen, Garni. mehr. Regim., ist e. alt. gut eingf. **Restaurants-Geschäft** unter günst. Bed. preisw. zu verkaufen. Meldungen werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 3164 an die Exp. des Gef. erb.

Ein ff. **Restaurant in Danzig**, Mitte der Stadt gelegen, ist umstände halber zu verpachten. Zur Uebernahme genügen 1200-1500 Mk. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 3449 durch die Exped. d. Gejell. erb.

Gute Brodstelle!
 Eine gut gehende **Gastwirthschaft** [3062] in Marienburg ist für einen billigen Preis sofort zu verkaufen. Angebote unter **L. 10** befördert die Geschäftsstelle der „Kogat-Zeitung“ in Marienburg Westpr.

Wolkerei-Verpachtung.
 Für hiesige Wolkerei, komplett eingerichtet und im Betrieb mit Dänischer Centrifuge, wird von sofort resp. 1. Juli ein taugensfähiger Wächter gesucht.
 Klettner, Klein-Elternitz bei Nitzwalde. [3458]

Marienwerder.
 Neu erbautes **Bäckerei-Grundstück** im besten Viertel Marienwerders gelegen, nahe der neuen Artillerie-Kaserne, ist sofort sehr preiswerth mit geringer Anzahlung zu verkaufen. [2268]
 Erw. Gliba, Marienwerder Wpr.

Gut gehendes **Colonialwaaren- u. Schant-Geschäft** mit Aufahrt ist umstände halber von sofort zu verkaufen resp. zu verpachten. Erforderliches Kapital ca. 2-3000 Mk. Offerten unter Nr. 13 postlag. Schlochau erb. [3079]

Wegen vorgerückten Alters ist mein **Hôtel** mit 6 Fremdenz., Saal, Gart., Regalbah, 17 Morgen Ader 1. Kl. und sammtl. Inventar, für 28500 Mk. bei 10000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden briefl. unt. Nr. 3439 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.
 Ein seit vielen Jahren nachweislich gut gehendes, in bester Lage befindliches, in ein. mittleren Stadt Wpr. belegenes **Galanterie-, Putz- u. Kurzwaarengeschäft** mit guter Kundschaft, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten werden unter Nr. 3150 an die Exped. des Gefelligen erbeten.

Selten gute Brodstelle.
 Mein in ein gr. Dorfe am Knotenpff. mehr. Hauptstr. gel. **Gasthaus**, verb. m. Materialw.-Hdlg., Wohnhaus, mass., daz. Stall, Einfahrt, Scheune, Eiskeller u. ca. 14 Mg. Gartenl. bin ich Will. Familienverhältnisse halb. v. sof. mit ein. Anzahlung von 2000 Tblr. für den festen Preis von 5500 Tblr. zu verk. Leopold Beyna, Dtschewen, Post Schimonten Dpr.

Geschäfts-Verkauf.
 Ein **flottes Colonialwaaren- u. Schant-Geschäft** mit Restauration in einer Reichstadt Westpr. von ca. 5000 Einwohnern ist zu verkaufen. Zur Uebernahme einjäh. Baarenlager ca. 7000 Mk. erforderlich. Meld. erbitte unter Nr. 3349 an die Exp. d. Gef. erb.

Ein **Bäckerei Elbings** in einer der lebhaftesten Straße gelegen, flottes Geschäft, ist anderer Unternehm. halber sofort bei 9000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten **X. 100** postlagernd Elbing erbeten. [3377]

Meine Bodwindmühle
 mit zwei Gängen, ist vom 1. Oktober d. Js. ab zu verpachten. Auf Wunsch ist dieselbe auch zum Abbruch zu verkaufen. [3329]
 Kappis, Stompe bei Culmiee.

Ein flott. Restaurant
 in **Schneidemühl** in der Nähe d. Bahnhofes ist umstände halber anderweitig zu verpachten. Zu erf. **W. 3** postlag. Schneidemühl.
 Die zusammenhängenden Vorwerke **Grünwald u. Rohrkokk** 1900 Morgen, davon 500 Morg. Holz, Rest leichter aber dantbarer Boden, hat billig zu verkaufen [3333]
 Dom. Neubreuchendorf Kr. Dt. Krone.

Großer feiner Gasthai
 m. sehr bedeutend. Colonialw.-Geschäft und flottes Bäckerei, neu, mass., 8 Zim., groß. Saal, in einem Dorf mit 1700 Einw., neben der ev. Kirche gelegen, ist für 18000 Mk., bei 8000 Mk. Anzahl. veräußlich. Meldungen werden briefl. unt. Nr. 3301 an die Exp. des Gef. erb.

Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlg.
 neu eingerichtet, in kleiner, lebhafter, verkehrsreicher Stadt Westpr., ist Verhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2633 durch die Expedition des Gefelligen in Graudenz erbeten.

Strasburg Wpr.
 Mein hier am Markte in bester Lage befindl. dreifüßiges **Haus**, worin sich zwei Läden mit angrenzend. Wohnungen, in denen seit 60 Jahr. rentable Geschäfte geführt wurd., u. in der oberen Etage 2 herrschaftl. Wohnungen befind., bin ich Willens, preiswerth vorgerückt. Alters weg, bei mäßiger Anzahl. zu verkaufen. Strasburg ist Garnisonstadt, hat Hauptzollamt u. Bahn u. ist meinem Käufer durch Ankauf dies. Grundstücks eine sichere Erlöse gebot. Reflektanten bitte ich, sich direkt an mich zu wenden. [1738]
 S. David.

Gute Brodstelle!
 Eine gut gehende **Gastwirthschaft** [3502] ist anderer Unternehmung wegen für einen billigen Preis von sofort zu verkaufen. Anzahlung 1800-2000 Mark. Offerten postlagernd unter **D. 108**, Mroczno, Kreis Luban.

2 Rentengüter
 ca. 60 und 90 Morgen groß, durchweg guter Weizenboden, mit voller Ernte, neuen Gebäuden (Wohnhaus massiv, unter Kapstadt, Scheune und Stall unter Rohrbach), 10 Min. v. 2 Chausf. und 4 Km. vom Bahnhof Morroichin entfernt, Schule, Gasthaus und Mühle am Orte, sind bei ca. 6000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. [3367]
 S. Vidfert, Kewalwe der Sturz, Wabnition Morroichin.

Wegen Todesfall ist eine in Stolp i. Pomm. belegene, gut eingerichtete **Aderwirthschaft** (zweistüdiges Wohnhaus, großer Hofraum mit massiven Stallungen, großer Garten mit daranschließenden Wiesen, die sich zu Waulägen eignen) von sofort preiswerth zu verkaufen. Größe des in bester Kultur befindlichen Acker nebst Torfstich ca. 70 homm. Morgen.
 Nähere Auskunft ertheilt [3363]
 S. Schmidt, Stolp i. Pomm., Amtsstraße 9.

Großes Marktgrundstück
 In frea. Kreis- u. Garnisonstadt Pom., mit 26000 Einw., ist ein gr. dopp. Grundstück, an Markte gelegen, preisw. mit geringer Anzahl. unt. günt. Bed. z. verk. Darin Destillation, Wein- u. Bierrestaurant, auch zu jed. gr. Colonial- u. Delikatess-Geschäft geign. Alles Näb. durch Biecke & Zoeller, Stolp i. Pomm.

Meine Besizung
 ca. 250 Morgen guter Roggenboden u. Wiesen, unmittelbar am Bahnhof und Chaussee, in der Nähe von 3 lebhaften Städten, mit sehr gutem Wohnhaus u. Wirthschaftsgebäuden, vollständig guten Saaten, gut. Hypothekverhältn., beabsichtige ich eig. Umstände wegen schleun. für billigen Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Die Bes. eignet sich sehr für einen streb. Landwirth sowie auch zum Parzelliren. Reflekt. bel. Offerten unter Nr. 3454 an die Exped. des Gefelligen einzuenden.

Hochherrschaf. Gut, i. d. Nähe Olwas, 1700 Morg. gr., vorzügl. Gebäude u. Inventar, zur Parzellirung wie zur Selbstbewirthschaffung geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verk. Desgl. angrenzende Besitz, 216 Morg. gr., durchweg guter Boden. Gef. Off. unt. **N. a. d. Annoucen-Expedition** W. Mettenburg, Danzig. [3375]

Ein ff. **gehendes. Cigarrengeschäft** krankheitshalber zu verk. Zur Uebernahme 3000-3500 Mk. erforderlich. Off. unt. **N. N. 99** postlag. Bromberg.
 2 Hfd. neues und massives **Grundstück** [3080]
 Brombergerstr. 15, mit Bäckerei u. Laden, gr. Mehlboden, Stallungen, Säeune, Garten u. Land, beabsichtigt. sof. n. günt. Bed. zu verk. ev. zu verk. Laden m. d. bef. Räumung eign. sich vorz. z. Gastwirthschaft, da vis-a-vis z. J. e. Inf.-Kaserne gebaut w. Refl. w. i. nied. b. Dtko Laas, Schneidemühl, Alte Bahnhofstr. 7.

Maschinenfabrik
 mit vollständiger Einrichtung, Gießerei, Stellmacher-, Tischlerei, verk. bei 20000 Mk. Anzahl., ev. geringer, auch 10000 Mk. Die Geschäftslage ist eine selten gute. Offerten von Reflektanten unter Nr. 3103 an die Exped. des Gefelligen erb.

Eine Dampfbrauerei
 nach neuester Konstruktion, groß und schön, mit sämmtlichen Apparaten und Zubehörl., allein am Plage, Alles in sehr gutem Zustande, soll in Treptow a. N. sofort verkauft werden. Das Nähere daselbst bei **C. Gliente.**
 Umstände halber beabsichtige ich mein in der Schweyer Niederung belegenes

Grundstück
 ca. 24 ha groß, zu verkaufen. Sybathen fest. Gebäude in gutem baulichen Zustande. Bwo. Brudenfeld, Niederswib bei Mühle Schönan, Kreis Schwef.
 Eine gut gelegene

Besizung
 von 710 Morgen, durchweg Weizenboden, ist im besten Theile Lttthausens für den sehr billigen, aber festen Preis von 120000 Mark bei Anzahlung von 30 bis 36000 Mark krankheits halber zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2430 durch die Expedition des Gefelligen in Graudenz erbeten.

Neuentgüter in Elsenan bei Bischofswalde Wp.
 sind noch unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu erwerben:
 1 Parzelle 104 Morg. Acker (kleefähig), 25 Morg. Wiesen, 12 Morg. Buchenwald mit Gebäuden am Dorf, wo Kirche und Schule.
 1 Parzelle 30 Morg. Acker, (kleefähig), 25 Morg. Wiese, 10 Morg. Säeung mit Gebäuden am Dorf.
 1 Parzelle 42 Morg. Acker, (kleefähig), 8 Morg. Wiese mit Gebä. am Dorf.
 1 Sandwerkerparzelle, Baustelle i. Dorf und 4-6 Morg. Land mit Wiesen nach Wunsch.
 1 See von 230 Morg. m. Landparzelle, Größe nach Wunsch.
 sowie mehrere Grundstücke von 30 bis 80 Morgen m. reichlich Wiesen zum Preise von 40-150 Mk. pr. Morgen. Holzparzellen sind nach Wunsch zu verkaufen. Roggen sowie Sommerung und Kartoffeln wird jeder Parzelle zur Uebertragung zugetheilt. Baumaterial billigst am Ort. Kaufverträge werden nach Vereinbarung geleistet, sowie Käufern jede mögliche Erleichterung gewährt wird. Verkaufstermine jeden Mittwoch und Sonnabend hierseibst. Die Gutsverwaltung.

Neuentguts-Parzellirung.
 Vom 8. Juni ab werde ich mein Grundstück 360 Morgen Boden i. Nähe in beliebigen Parzellen, jedoch nicht unter 8 Morgen, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen an Ort u. Stelle in **Neuentgüter** auftheilen, wozu Käufer hiermit einlade. [3354]
 Das Grundstück liegt am Bahnhof Nitzwalde, erste Station Graudenz. **Loewfer, Nitzwalde, Kreis Graudenz.**

Für Bäcker!
 Ein tüchtiger Bäcker würde in **Barkensfelde** bei **sicherer Landkundschaft** — da noch ohne Konkurrenz — ein gutes Fortkommen finden
Theilnehmer-Gesuch.
 Ein Teilnehmer mit einem Kapital v. 12-1500 Mk. wird. a. Handelsmühle geücht. Beding.: sachmännige Kenntn. i. Mühlenbetrie. Off. n. Reiser. w. briefl. m. Aufschrift Nr. 3495 d. die Exped. des Gefell. in Graudenz erbeten.

Ein Restaurant oder Hotel
 wird zu pachten, Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9835 an die Danziger Zeitung in Danzig erbeten.
 Gesucht
 eine mittlere Wassermühle mit nicht zu viel Acker u. möglichst deutlicher Gegenw. Beding.: Lauch geb. massiv. Stadtgrundst. u. ev. Zuzahl. Offerten mit festen Angaben unter Nr. 2678 an die Exped. des Gefelligen erb.

Suche eine gute Gastwirthschaft
 am liebsten auf dem Lande, von gleich oder später zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. briefl. unt. Nr. 3550 an die Exped. d. Gefelligen erb.

Im Schulzenhose.

Roman von Erich Kott.

[Nachdr. verb.]

14. Forts.]

Baron von Thumar war erdahl im Gesicht geworden und ein lebhaftes Bittern hatte seine hagere Gestalt beschlagen; das hatte aber nur eine Sekunde hindurch gewährt, dann hatte er sich auch schon wieder plöglich straff aufgerichtet und als er vollends wahrnahm, wie alle Blicke selbstsam fragend seine Gestalt streiften, versuchte er zu lächeln; aber es blieb bei einem verzerrten Ansaß hierzu. Mit geflüchtigem Eifer drängte er sich an Winkler heran, es scheinbar übergehend, daß der Knabe bei seiner Annäherung nur noch kläglich zu weinen anhub. — „Wie ich sehe, hat Ihr Entel die schlimme Krankheit glücklich überstanden... meinen besten Glückwunsch, lieber Bürgermeister!“ versetzte er mit loyaler Stimme, daß die im Saale Anwesenden seine Worte nothgedrungen verstehen mußten, Winkler zugleich die Rechte entgegenstreckend, in welche dieser nach einigem Zögern seine Hand legte.

Winkler war betretener, als er es sich merken lassen wollte; der mit elementarer Gewalt von den Lippen Erichs gedrungene Aufschrei und sein unaufhörliches Zittern verwirrten ihn. Dann aber, als er die rings um ihn drängenden Menschen, die ihn alle mit neugierig gaffenden Blicken anstarrten, wahrnahm, stieg eine jähe Röthe in seine Wangen. „Besser ist's freilich mit ihm, aber Sie sehen's ja, es ist noch arg viel Schwäche in ihm zurückgeblieben, und wenn ihn Einer nur schief anschaut, dann legt er gleich mit Heulen los“, sagte er in gedämpfter Zone. „Nix für ungut, aber Sie wissen's ja, er hat nun einmal Furcht vor Ihnen und bildet sich dabei Manches ein!“

Thumar schaute den noch immer zusammenschauernden Knaben mit unverwandtem Blicke an, dieser hatte, im Gegensatz zu seinen jetzt lächelnd verzogenen Miene, etwas Starres, Bannendes an sich. „Ich habe es ja gar nicht so schlimm gemeint, damals, Du solltest ja keine Schläge bekommen, warum hast Du denn so einen Haß auf mich geworfen?“ versetzte er dann und beugte sich mit gezwungener Zärtlichkeit zu dem Kinde nieder, das unter seinem Blicke wie versteuert stand. „Da, gib mir eine Patshand und sei ein guter Knabe... wenn ich wieder auf den Hof komme, bringe ich Dir auch eine Dose voll Zuckerkant, und dann sollst Du mir auch von Deiner schlimmen Krankheit viel erzählen!“

Aber seine laut hervorgebrachten, freundlichen Worte versingen nicht; nach wie vor durchbebt ein Schauer nach dem anderen die schlanken Glieder des Knaben. Wenn Winkler diesen nicht mit stählerner Faust aufrecht gehalten hätte, wäre er wohl gar zu Boden niedergefunken. Die Zähne des Kindes schlugen aufeinander und mit erschrockenem Blicke schaute es nach wie vor den Baron an, der sich nun ärgerlich auf die Lippen biß und sich wieder aufrichtete, langsam über seinen langen dünnen Vollbart mit den Händen streichend. „Es ist doch eine ganz lächerliche Geschichte“, sagte er mit herablassendem Lächeln im Tone möglichster Unbefangenheit zu den Nächststehenden; „der Kleine Bub' beehrt mich nun einmal mit einer ganz besonderen Feindschaft; sein Großvater hatte ihm einmal auf meine Veranlassung den Buckel gesalbt und das hat er mir gewaltig übel genommen. Nun hat der Kleine zum Unglück eine überaus lebhaft Phantasie, die ihn beim hellen, nächsternen Tage die wunderbarsten Dinge erspähen läßt!“

Er lachte kurz auf und wandte sich dann zur Seite, während Winkler mit seinem Entelkinde nach der nahen Zeugenbank schritt.

Ein Gemurmel hatte sich im Saale erhoben; die Zeugen des kleinen Auftritts erzählten diesen nun den Anderen wieder. Das Stimmengewirr schwoll immer mehr an, so daß der Eintritt des Gerichtshofes fast unbemerkt erfolgte; erst als die laute, volle Stimme des Präsidenten den entstandenen Lärm überstimmte, trat tiefe Stille ein.

Auf Befehl des Vorsitzenden wurde der Gefangene in den Saal geführt. Wittmer schritt still und in sich gefehrt zwischen zwei Gendarmen einher und nahm, einen langen, finsternen Blick den Richtern zuwerfend, lautlos auf der Anklagebank Platz.

Erich, der sich ängstlich an des Großvaters Hand geschniegelt, hatte sich zuerst beunruhigt umgesehen. Plötzlich war sein Blick auf die bisher von ihm noch nicht wahrgenommene Anklagebank gefallen, und er war leicht zusammengesunken, als er nach wiederholtem Hinschauen in dem dort stehenden, so unheimlich und zu seinem Nachtheil veränderten Mann den ehemaligen Forstheger wieder erkannt hatte.

„Großpapa“, hatte der Knabe halblaut ausgerufen, „dort steht der Trudel Vater! Warum sind denn die beiden Soldaten bei ihm mit ihren Gewehren?“

„Still, frag' nit unnütz“, raunte ihm Winkler unwillig zu, „hier darf man nicht sprechen.“

Verschüchtert senkte der Knabe wieder den Kopf; aber zuweilen zuckte er an der Hand des Großvaters, als ob er sich von ihm losreißen und nach der Anklagebank eilen wolle.

„Ob Du Dich wohl still verhältst!“ raunte Winkler, einen mißbilligenden Blick auf den Knaben werfend.

„Großvater, jetzt hat mich der Trudel Vater auch angeschaut“, meinte Erich, mit glänzenden Augen, „soll ich ihm nicht Guten Tag sagen?“

Winkler athmete erleichtert auf, als in diesem Augenblicke die Weisung des Präsidenten an alle Zeugen erging, in den Wartesaal zurückzutreten. — Er gab dem Kleinen gar keine Antwort, sondern zog diesen, der noch im Weiterstreben das Köpfchen bisweilen rückwärts nach der Anklagebank drehte, rasch aus dem Saale.

Als sie klam in den Wartesaal eingetreten waren, blieb Erichs Blick wieder entsetzt auf der hagern Gestalt des Barons v. Thumar haften, der in vornehmer Haltung und mit studirt nachlässiger Miene in einer Fensterstühle lehnte. — „Großvater, da ist der böse Mann wieder“, hauchte der Knabe, während er von neuem erzitterte.

Unsanft aber drückte ihn Winkler in eine Ecke der Bank auf den Sitz nieder. „Da, bleib' ja still und rühr' Dich

nimmer!“ sagte er ungeduldig, „wenn Du jetzt nicht brav bist, jetzt's was, wenn wir heimkommen!“

Von dem langen unbeweglichen Stillstehen wurde das Kind endlich müde; es hockte verschlafen in seiner Ecke; immer nur wieder, wenn der Gerichtsdienner die Thüre öffnete und den Namen eines Zeugen aufrief, öffnete es weit die Augen, um alsbald wieder in seinen halbawachen Zustand zurück zu versinken.

Winkler wurde ebenfalls aufgerufen. Nochmals ermahnte er den Knaben und ging dann mit dem Gerichtsdienner in den Saal. Erich aber begann plöglich wieder angstvoll zu erschauern; die Furcht beschlich ihn, daß der so gefürchtete Mann in das schon menschenleere Zimmer zurückkommen und ihm etwas Entsetzliches anthun könne.

Als darum plöglich die Thüre sich wieder öffnete und der Gerichtsdienner ihn winkte, ebenfalls herauszukommen, da eilte Erich behende nach dem Ausgange. Als aber der Gerichtsdienner ihn bei der Hand nahm und durch die dichten Reihen der Zuhörer nach dem grün verhangenen Tisch brachte, hinter welchem die drei schwarzgekleideten Männer saßen, deren bloßer Anblick ihm schon vorhin großen Respekt eingeflößt hatte, da schlug ihm wieder vor banger Schen das Herz. Er schaute sich, den einen Daumen zwischen die Lippen pressend, betreten ein wenig im Saale um; da ging auch schon wieder ein jähes Zusammenfahren durch seine Glieder, als sein Blick auf den Baron gefallen war, der in unmittelbarer Nachbarschaft des Großvaters auf der vordersten Zeugenbank saß.

„Nun, komm' einmal hierher“, hörte sich Erich von dem graubärtigen Manne angesprochen, der zwischen den beiden Andern hinter dem grünen Tische saß. „Du heißt Erich Treumann, nicht wahr?“

Eine unsägliche Angst schnürte dem Kinde plöglich die Kehle zu, obwohl der fremde Herr in viel giltigerem und nachsichtigerem Tone, als beispielsweise der Großvater zu ihm sprach, und er vermochte darum nur stumm mit dem Kopfe zu nicken.

„Du brauchst Dich vor mir nicht zu fürchten“, sagte der so feierlich gekleidete Mann wieder, und dabei mähtigte er seine tiefklingende Stimme noch mehr. „Du bist doch ein artiges Kind, nicht wahr?“

„Ich will immer brav sein“, hauchte der Knabe jetzt, während er wieder nach dem rückwärts sitzenden Baron schielte. „Aber gelt, der böse Mann dort hinten beim Großvater darf mir nichts thun?“

Der Präsident achtete nicht auf den Ausruf des Kindes. „Sag' mal, gehst Du denn schon in die Schule?“ fragte er. Der Knabe schüttelte den Kopf. — „Ich komme bald hinein, sagt die Lene“, versetzte er dann zaghaft. „Aber ich kann schon einen Storch auf die Schiefertafel malen!“

„Nun mußt Du uns einmal die Wahrheit sagen. Weißt Du, was das ist?“ fragte der Präsident ihn wieder und als der Knabe ihn still anschaute, fügte er hinzu: „Du darfst nicht lügen, das ist eine Sünde, das weißt Du doch?“

„Ja dann haut mich der Großvater durch“, entgegnete der Knabe und athmete tief auf.

Ein leises Lächeln durchlief dabei die Reihen der Zuhörer. Der Präsident hob mahmend die Klingel und begann nun den Knaben weiter auszufragen. Allmählich gelang es ihm, den Verschüchterten zu unbefangenen Antworten zu bewegen, und schließlich erzählte Erich ziemlich zusammenhängend seine damaligen Abenteuer im Walde.

„Und dann sind also, wie Du gerade aus dem Schlafe aufgewacht bist, zwei Männer durch den Wald geschritten?“ fragte der Präsident wieder. „Kanntest Du die Beiden denn?“

Erich schaute sich betreten um, dann wies er zaghaft mit dem Finger auf den Baron Thumar. „Ja, dort sitzt der Eine... der böse Mann dort... der hat ganz laut mit seinem Gewehr gefalst... und dann war der Andere auch schon gleich ganz todt“, versetzte er.

Seine Antwort rief großes Aufsehen im Saale hervor wieder ging ein Murmeln durch die Reihen der Zuschauer; (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Wegen Einführung der Feuerbestattung hat der Berliner Magistrat medizinische Gutachten eingefordert. Die Behörde hat bekanntlich selbst der in beschränktem Umfang geplanten fakultativen Feuerbestattung widersprochen. Auf Grund des Ergebnisses jener Gutachten will nun die Behörde demnächst weitere Entscheidungen fassen. In dem Kolumbarium auf dem Gemeinde-Friedhof sind bereits über 50 Urnen aufgestellt; außerdem sind 8 Urnen in der Erde beigelegt.

— [Grober Vertrauensbruch.] Vor einigen Tagen wurde der langjährige Kassenbote des Banthauses v. d. Heydt-Kersten u. Söhne in Eberfeld, Namens Wellner, mit einem 17 000 Mark enthaltenden, nach Nachen gerichteten Geldbriefe zur Post geschickt. Der Brief kam auch an, allein der Empfänger bemerkte sogleich, daß er geöffnet worden war, ließ ihn ungeöffnet liegen und benachrichtigte das Eberfelder Banthaus telegraphisch von seinen Wahrnehmungen. Dieses sandte sofort einen seiner Angestellten nach Nachen, der Brief wurde nun geöffnet, und man entdeckte, daß 1000 Mark daraus gestohlen waren. Der Verdacht fiel allein auf Wellner. Dieser war früher Diener bei dem Vater des Freiherrn v. d. Heydt, jetzigen Inhabers des bedeutenden Banthauses v. d. Heydt-Kersten u. Söhne, und wurde von ihm wegen seiner treuen Dienste im Testament mit 15 000 Mark bedacht, während ein Dienstmädchen, seine jetzige Frau, 5000 Mark erhielt. Mit diesem Gelde erwachte sich Wellner in Eberfeld zwei ansehnliche Häuser. Nach dem Tode des alten Herrn wurde ihm der Posten eines Kassenboten übertragen. Der Freiherr v. d. Heydt wollte Gnade vor Recht ergehen lassen, wenn Wellner ein reumütziges Geständniß ablegte, aber der dumme Mensch versuchte noch, die gekränkte Unschuld zu spielen. Erst im Gefängniß gestand er Alles ein, doch jetzt war es zu spät.

— Eine Falschmünzerbande hat man in der sibirischen Stadt Jalutorowsk abgefaßt. Vor einiger Zeit wurde dort ein angeblicher Hirt verhaftet, der seit ca. 20 Jahren Papiergeld in großen Massen angefertigt hat. Die Nachforschungen führten zu weiteren Verhaftungen, und heute sind schon über 100 Personen verhaftet, welche entweder Falschmünzer waren oder das falsche Geld gewerbsmäßig unter die Leute brachten.

Das Sprichwort sagt: „Geld allein macht nicht glücklich!“ Das ist schon möglich, aber Jeder möchte doch probiren, ob es auch wahr ist!

Briefkasten.

N. 100. Der Dienst der Landbriefbestellung ruht in der Regel gänzlich am Charfreitag, ersten Osterfeiertag, Fasttag, Simmelfahrtstag, ersten Pfingst- und ersten Weihnachtstages und in katholischen Gegenden auch am Rohrnleihnams-tag. Jedemfalls hatte der Landbriefträger, wenn eine Bestellung überhaupt stattgefunden hat, kein Recht, einzelne Ortlichkeiten auszulassen; will er an einzelnen nicht beschrifteten Tagen einen Vertreter haben, so muß er auf seine Kosten einen solchen beschaffen.

N. 101. Verleumdung der Ehefrau eine unwahre Angabe Semand in Beziehung auf Ihre Ehefrau eine unwahre Angabe wider besseres Wissen verbreitet hätte, durch welche Ihre Ehefrau in der öffentlichen Meinung herabgewürdigt, verächtlich gemacht und in ihrem Krebte geschädigt wird. Wir fürchten, vor dem Gerichtshofe werden die erwidrenden Momente nicht zugefanden werden. Ueberhaupt wird es sich fragen, ob die Kläglichkeit der Vorgänge es nicht wünschenswerth erscheinen läßt, daß jede weitere Erörterung an der Gerichtsstelle lieber unterbleibt. 2) Für Verleumdung beiderseits Kündigung mit 6 Wochen Frist statt.

N. 102. Die in dem letzten Jahre vor Eröffnung des Konkurses verfahren geschlossenen entgeltlichen Verträge des Gemeindefiskus mit Verwandten sind ansehnlich, falls den letzten bekannt war, daß der Gemeindefiskus zur Zeit des Vertragsabschlusses die Absicht hatte, seine Gläubiger zu benachteiligen. Strafbare ist, im Interesse eines Schuldners, welcher seine Zahlungen eingestell hat, Vermögensstücke desselben zu verheimlichen oder bei Seite zu schaffen.

N. 103. Der dem Kläger aufgelegte Schwur ist entweder auf die von ihm vorgelegten, kaufmännisch geführten Bücher gestützt oder von Ihnen dem Kläger zugehoben. In beiden Fällen ist nachträglicher Einspruch ohne Wirkung, wenn Sie andere Beweismittel nicht haben, um Ihre gegentheiligen Behauptungen zu beweisen. Es wird daher durch Leistung des Eides der volle Beweis für die beschworene Thatsache begründet werden.

N. 104. Die landrechtlichen Vorschriften über die Auseinandersetzung sind in der Lehre vom Nießbrauche enthalten und belegen, daß die Nutzungen des letzten Wirtschaftsjahres zwischen dem Erben und dem Nachfolger des früheren Inhabers getheilt werden sollten. Was dort provinzialrechtlich oder gewohnheitsrechtlich gilt, ist uns nicht bekannt. Die Räumung der Wohnung ist thunlichst zu beschleunigen, damit die etwa nöthigen Reparaturen noch vor dem Zuzuge des neuen Beamten vorgenommen werden können. Besondere Rechte stehen den Erben nicht zu.

N. 105. Kinder, die unter väterlicher Gewalt stehen, dürfen ohne Einwilligung des Vaters sich nicht vermählen. War diese Einwilligung nicht auf eine bestimmte Dienstverheiratung und auf gewisse Zeit beschränkt, so bedarf es einer solchen bei Veränderung der Herrschaft nicht mehr.

Th. Kestettin. Ja.

Wetter - Ausichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 7. Juni: Unbeständig, ziemlich kühl, windig, Regenfälle, streichweise Gewitter. — 8. Juni: Volkig mit Sonnenschein, wärmer, streichweise Regen u. Gewitter.

Thorn, 5. Juni. Getreidebericht der Handelskammer.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verpackt.) Weizen bleibt anhaltend flau, denn es fehlt jede Kaufkraft. 128-29 Rbd. hmt 122-23 Rfd., 130-31 Rfd. hell 125 Rfd., 132-33 Rfd. hell 126-27 Rfd. — Roggen unv., sehr kleines Geschäft, 119-20 Rfd. 102-3 Rfd., 121-23 Rfd. 104-5 Rfd. — Gerste sehr flau, keine Waare ohne Angebot, Futterro. fast unverkäuflich, 85-86 Rfd. — Hafer guter inländischer 126-32 Rfd.

Bromberg, 5. Juni. Amtlicher Handelskammer - Bericht. Weizen 120-128 Rfd., geringe Qual. — R. — Roggen 102-108 Rfd., geringe Qualität — R. — Gerste nach Qualität 105-115 Rfd. — Bran 116-125 Rfd. — Erbsen, Futterro. nom. 120-130 Rfd., Kochro. nominell 150-160 Rfd. — Hafer 125-135 Rfd. — Spiritus 70er 29,00 Rfd.

Bosen, 5. Juni. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 46,70, do loco ohne Faß (70er) 27,00. Behauptet.

Wollbericht von Louis Gantz & Co. in Königsberg i. Pr. Die Londoner Auktion schloß am 1. c. stetig aber mit wenigen Ausnahmen volle 5% unter März-Schlusspreisen. Das Gesamtquantum betrug 388 000 Ballen, wovon 132 000 Ballen nach dem Anlande, 135 000 Ballen nach dem Festlande und 50 000 Ballen nach Amerika verkauft, 116 000 Ballen jedoch übergehalten wurden. Die nächste Serie beginnt am 3. Juli mit total 297 000 Ballen. — Auf den deutschen Stadelbläken herrscht angelegentlich der bevorstehenden Wollmärkte Geschäftstillheit, bei stark gedrückten Preisen. — Berlin meldet aus letzter Maiwoche ungewöhnliche Umsätze von mittleren und besseren Tuch- und Stoffwollen zu 105-115 Rfd. gegen 115-125 Rfd. im Vorjahre. Der Berliner Wollmarkt beginnt erst am 19. c. — In Breslau umfaßt das Geschäft nur ca. 500 Ctr. Rückenwäshen und gegen 1500 Ctr. Schweinwollen zu ermäßigten Preisen. — In Königsberg verminderte Zufuhr von Schmutzwollen, die bei mütter Stimmung von 40-44-45, einzeln bis 48 und selbst 50 Rfd. pro 106 Rfd., jedoch nur für gute leichte Kreuzungen, bringen.

Königsberg, 5. Juni. Getreide- und Saatenerbericht

von Rich. Heymann und Nebenbahn. Inland. Rfd. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 11 inländische, 76 ausländische Waggons. Weizen [pro 85 Rfd.] feiner beackert, hochunter 754 R. [127] 123 [5,25] Rfd., 767 gr. [129-30] 126 [5,35] Rfd. — Roggen [pro 80 Rfd.] pro 714 gr. [120 Rfd. hell.] höher, 702 gr. [117-18] bis 747 gr. [125-26] vom Boden 103 [4,12] Rfd., 726 gr. [122] bis 738 gr. [124] 103 1/2 [4,14] Rfd., 732 gr. [123] bis 762 gr. [128] 104 [4,16] Rfd. — Hafer [pro 50 Rfd.] unverändert, 100 [2,50] Rfd. — Wicken [pro 90 Rfd.] 100 [4,50] Rfd.

Berliner Cours - Bericht vom 5. Juni. Deutsche Reichs-Anleihe 4% 106,30 G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 102,20 bz. Preussische Cons.-Anl. 4% 106,10 bz. G. Preussische Cons.-Anl. 3 1/2% 102,40 bz. G. Staats-Anleihe 4% 101,30 G. Staats-Schuldenscheine 3 1/2% 100,20 bz. Dittur. Provinzial - Obligationen 3 1/2% 97,70 B. Preussische Provinzial-Anleihe 3 1/2% 97,50 bz. Dittur. Pfandbr. 3 1/2% 98,70 G. Kommercielle Pfandbr. 3 1/2% 99,70 G. Preussische Pfandbr. 4% 102,90 G. Westpr. Ritterchaft II B. 3 1/2% 98,77 G. Westpr. Ritterchaft II. 3 1/2% 98,75 G. Westpr. neuänd. II. 3 1/2% 98,75 G. Preussische Rentenbriefe 4% 104,20 G. Preussische Rentenbriefe 3 1/2% 99,25 G. Preussische Prämien-Anleihe 3 1/2% 121,25 G.

Magdeburg, 5. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 11,80, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,25. Ruhig.

Stettin, 5. Juni. Getreidemarkt. — Weizen loco fest 127-131, per Juni-Juli 131,50, per September-Oktober 135,75. — Roggen loco fest, 107-112, per Juni-Juli 113,00, per September-Oktober 115,50. — Kommercieller Hafer loco 125-140. — Spiritusbericht. Loco Behauptet, ohne Faß 50er —, do. 70er 29,00, per Juni 28,10, per August-September 29,70.

Rendez-vous vieler Ost- und Westpreussen „Roths Meer“ Weinhandlung und Weinstuben BERLIN W., Friedrichstrasse 84, neben Café Bauer. Billige, gute Weine. — Vorzügliche Küche in ganzen und halben Portionen. Frische Erdbeer-Bowle. Engros-Preisverzeichnis franco. Fritz Monsehr.

Dittmar's Möbel-Fabrik

Besichtigung erbeten — Musterbuch kostenfrei

Berlin C., Gegründet

Molkenmarkt 6. 1836.

Eigene Tapezierer-Werkstatt. — Tischlerei mit Dampftrieb. — Decorations-Atelier. — Bildschnitzerei. — Malerwerkstatt.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Vorzüglicher Wellenschlag, gute Strandverhältnisse, Baranlagen unmittelbar am Strande, billige Preise. Prospekte und Auskunft ertheilt die Badedirection zu Rügenwalde. (1866/7)

Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“

im Erfurt

gewährt ausser Feuer- und Transportversicherung: Lebens-, Begräbnissgeld-, Aussteuer-, Altersversorgungs-, Wittwenpensions- und Rentenversicherung, sowie Versicherung gegen Reise-Unfälle und Versicherung einzelner Personen gegen Unfälle aller Art zu vortheilhaften Bedingungen und billigen Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. (1863)

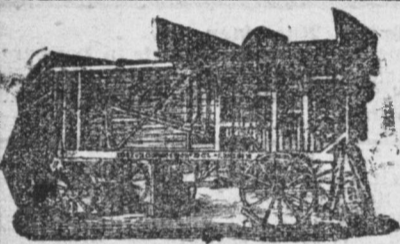
Zu jeder Auskunft und Vermittlung von Abschlüssen empfehlen sich
Carl Gerike, Hauptagent, Grandenz
 Landgeschw. Dieckhoff,
Ferd. König, Rosenberg Wpr.
 von Mülverstedt,
H. Schlubkowski, Freystadt Wpr.
S. Jaks, Schlochau.

Auf der Wandausstellung der deutschen Landwirthsch.-Gesellschaft in Berlin vertreten.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Locomobilen u. Excenter-Dreschmaschinen



von **Boston, Proctor & Co., Ltd.** in Lincoln.
 Vorzüge der Excenter-Dreschmaschinen:
 Gar keine Kurbelwellen
 Keine inneren Lager mehr.

Grösste Ersparnis an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit. Einfache Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch.
 27 800 Locomobilen und Dreschmaschinen verkauft.

Herr J. Havemann, Neubukow, schreibt am 4. Januar 1894:
 Daß ich mit den drei von Ihnen bezogenen Dreschmaschinen sehr zufrieden bin, habe ich Ihnen seiner Zeit bekannt gegeben, und wie sich die so viel angezeigten Excenter bei meinen Maschinen bewährt haben, darüber werde ich mich in nächstehendem ansprechen.
 Den ersten Dreschtag bezog ich von Ihnen im Jahre 1887, den zweiten 1889 und den dritten 1892. An diesen drei Dreschtagen, wovon natürlich der älteste am meisten und oft sehr stark beansprucht wurde, ist zu den Excentern noch kein Ersatzmittel nötig gewesen. Die ältesten sind an den Zwischenlagern der Excenter etwas nachgeholfen worden und heute noch so gut wie zu Anfang schließend, d. h. die Excenter der beiden anderen Maschinen. Die Herren, welche meine Maschinen gebraucht, haben oft gesagt, bessere Maschinen hätten sie noch nie benutzt. Sie werden meinen Worten Glauben schenken, aber wie stelle ich der Konkurrenz und den Käufern meine Behauptung als Wahrheit hin? Ich weiß keinen anderen Weg, als daß ich allen Herren, welche sich von der Wahrheit meiner Worte überzeugen wollen, gern gestatte, meine Maschinen selbst in Augenschein zu nehmen u. selbst sich zu überzeugen.
 Preislisten u. Prospekte mit vielen Zeugnissen stehen zu Diensten.

Häufelpflüge, Hack u. Häufler, Hand-Hackpflüge, Hackmaschinen „Germania“

„Askanianova“
 Pat. Keibel

Toronto-Grasmähe-Maschinen.

Einfachste Maschinen der Welt!
 Haben nur ein Zahnräderpaar!

Getreide-Mähmaschinen, Offene Elevator-Garbenbinder, Pferderechen:

System Tiger & Hollingsworth,
 Puckrechen,

Rosswerke, Dreschmaschinen, Kornreiniger

sowie alle landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte
 hält auf Lager und empfiehlt

Carl Beermann Bromberg.

Eigene Reparatur-Werkstatt am Platze

Nützliche Monteur für Locomobilen etc. zur Verfügung!

Rajolpflüge

Epochemachende Neuerung, patentirt in allen Staaten. Reihe No. 50. — Stand No. 258. — Verzeichniss No. 4584.

L.W. GEHLHAAR

Nakel (Netze)

Eisen-Gießerei und Maschinen-Fabrik
 Riffelanstalt und Reparatur-Werkstatt
 empfiehlt:

Sämmtliche landwirthschaftl. Maschinen u. Geräte:
 Normalpflüge, Schälpflüge, Breitflügelmaschinen

Heu- u. Getreide-Rechen (Tiger etc.)

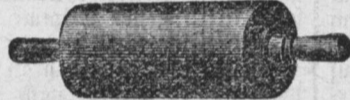
Dreschmaschinen, Göpel, Häckselmaschinen

Reform-Dämpfer etc. etc.

Gusseiserne Mühlen-Wellköpfe

sowie alle anderen

Eisentheile für Mühlen nach erprobten Modellen.



Riffelung von Hartgummiwalzen auf doppelten Patent-Riffelmaschinen, Abdrehen von Porzellan-Walzen mittelst Diamant.



Bestbewährte Hartgummiwellenrostriße, Ziegeleithüren u. s. w., sowie Bau- u. Maschinenwerk jeder Art.

Fremser Eisenwerk

Koch & Co.,
 Lübeck.

Eisenblech-, Stanz- und Emailier-Werk
 Fabrik von rohen, verzinsten und emailierten Eisenblechwaren.
Molkerei-Geräthe
 aus bestem Stahlblech angefertigt und dreimal im Vollbade verzinkt, in neuesten, erprobtesten Konstruktionen.



Spezialität:

Milchdichte und diebstahlsichere

Transportkannen aller Art.

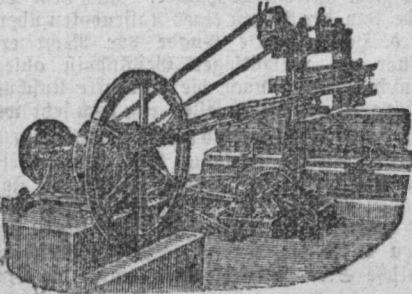
Original-Muster stehen stets zur Verfügung.
 Lieferung, auch des größten Quantums, in kürzester Zeit.
 Illustrierte Preislisten gratis und franco.

Königsberger Maschinenfabrik Act.-Gesellsch.

IV. in Königsberg i/Pr., Unterhaberberg 28-30

empfiehlt sich zur

Ausführung completer Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen, sowie zur Lieferung von Mülerei-Maschinen aller Art, Sägegattern u. s. w.



Locomobilen, Einzylinder- und

Compound-Maschinen, Dampf-Kessel aller Art.

Turbinen ventilirt für Stauwasser (D. R. P. Nr. 10661.)

Getreide-Holzschaukeln

und Kartoffel-Sörbe

Liefert jedes Quantum (3456)
E. A. Bukowski
 Lautenburg Wpr.

Echt chinesische Mandarinendaunen

Das Pfund Mk. 2,85
 übertrifft an Haltbarkeit und grösserer Füllkraft alle ausländischen Daunen; in Farbe ähnlich der Eiderdaunen, garantiert neu und besten gereinigt; 3 Pfd. zum grössten Oberbett ausreichend. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Verpackung wird nicht berechn. Versand (hier mit 3 Pfd.) geg. Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig
 BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

Dankjagung.

Da ich v. Jugend auf an Bettmäßen litt, u. mich kein Arzt dav. befreien li., trotzdem ich schon 19 J. alt b., wandte ich mich schl. an d. homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Magdeburg. Dieser heilte in kurzer Zeit meine böse Krankheit, wof. ich i. mein. Innigst. Dank öff. ausspr. (gez.) Marie Funk, Gegendf. b. Eichen

Echter Szegediner Rosen-Paprika

in feinsten Qualität zu billigsten Marktpreisen.
 Kleinste Probe-Sendungen 1 Pfund zum Preise von A 2 50 franco.
 Bei Engros-Abn. bedeutend. Rabatt.
M. Hutter, Berlin N.
 Lager österr. ung. Specialproducte.

Wunden- und Runkelrüben-Pflanzen

sind billig zu haben bei (3475)
 B. Goerz, Neuhuben.

ein Verdeckwagen

vierfüßig, fast neu, neuest. Konstruktion mit Langbaum, hoher Aufschubbock,
 1 vollst. Kutschersitz
 1 Paar Brustblatt-Kutschgeschirre mit verstell. Ringen, wenig gebraucht und gut erhalten. (3167)
 1 Herren-, 1 Damenattel mit Reitzeng., 1 vorz. engl. Hühnerhund (2 Jah. alt), 1 Doppelpfote

Centrafener, wenig gebraucht.
 Meldungen werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 3167 an die Exped. des Geillg. erb.

Verbesserte Hack- u. Jaehpflüge mit Patentschaare.

A. Lohrke, Culmsee, Westpr.
 Maschinenfabrik.



Unübertroffen

als Schönheitsmittel, Hautpflege, zur Bedeck. d. Wunden u. in d. Kinderheile
Lanolin-Cream-Lanolin
 d. Lan-Fabr. Martinifeld b. Berl.

Nur echt mit Zu haben in Zinntuben à 40 Pfg.
 dieser in Schuymart. in Meddosen à 20 und 10 Pfg.

In Grandenz in der Schwane-Apothete und Löwen-Apothete, in der Drogerie von Fritz Kysor, von Apoth. Hans Raddatz, von C. A. Sambo und zum roten Kreuz von Paul Schirmacher. In Röhningen in der Apotheke von Simpson. In Saalfeld Adr. bei Adolph Diskowski. In Göttingen in der Apotheke von M. Feuersenger. In Peßen i. d. Butterlin'schen Apotheke. In Soldau in der Apotheke von Otto Görs. In Neiden in der Apotheke von F. Czysan, sowie in sämtlich. Apotheken u. Drogerien Handlungen Weipreukens.

Ein Zweirad

(Nieder), 1/2 Jahr im Gebrauch, Preis Mark 150, hat abzugeben (3459)
 G. H. Marquardt.

Gratweil'sche Bierhallen, Berlin, Kommandantenstr. 77-79
 Welt- und größtes Etablissement Berlins. Täglich abwechselndes Programm bei freiem Entrée der ersten Wiener Damentabelle „Dittl“ und Auftreten von Künstlern und Spezialitäten 1. Ranges. Sonntags Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pf. 3 Kegelbahnen. 6 Billards, pro Stunde 60 Pf.
 C. Koch, fr. Gambinus.
 Säte für Versammlungen und Festlichkeiten sind noch an verschiedenen Tagen zu haben. [3272]

**Maschinen-Fabrik
 A. Horstmann
 Preuß. Stargard**

empfehlen als **Specialitäten** nach bewährten Systemen, vorzüglich in Construction und Ausführung:
Vollständige Einrichtungen für Brennereien, Molkereien, Wasserleitungen und Wasserförderungen für Hand-, Kolk- und Dampftrieb, Selbstthätige Tränkanlagen, Locomobilen & Dampf-dreschmaschinen, Dampfmaschinen, Dampfkessel und Kessels, Kolkwerke, Dreschmaschinen, Reinigungs-maschinen, Häckselmaschinen und Rübenschneider.
 Kataloge, Preislisten, Kostenanschläge und Zeugnisse stehen gratis und franco zu Diensten.

Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft für neue Geräte erhielt für 1892 der

Bergedorfer Alfa- Separator.



Leistung 1500—2100 Ltr. mit 1 Perdekraft	1150 Mk.
800—1000 Ltr. mit Göpel	900 "
500—600 Ltr. mit 1 Pony	700 "
250—300 Ltr. mit 1 Meierin	530 "
125—150 Ltr. mit 1 Knaben	270 "
55—60 Ltr.	200 "

Alfa-Separatoren

werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung.
 Umänderungen von älteren Separatoren Patent de Laval in solche Patent Freiber v. Vechold'sheim Alfa-Separatoren werden von unseren Monteuren an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung unter Garantie ausgeführt.

Alfa-Hand-Separatoren sind die einzigsten auf der Distriktschau zu Marienburg 1894 prämierten Milchschleudern
 Milchunterrichtung auf Fettgehalt im Abonnement à Probe 20 Pf.

Bergedorfer Eisenwerk.

Haupt-Vertreter für Westpreußen und Regierungs-Bez. Bromberg:

O. v. Meibom

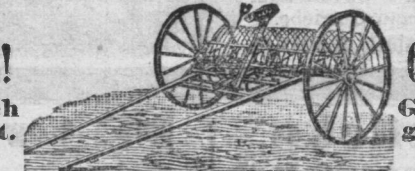
Bahnhofstraße 49 I. Bromberg, Bahnhofstraße 49 I.

Auf der Wander-Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin vertreten.

**Glogowski & Sohn
 Inowrazlaw**

Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede
 offeriren als Specialität

„Matador-Rechen.“

Ganz neu! Gesetzlich geschützt. Ganz neu! Gesetzlich geschützt.


Der einfache und dauerhafteste Rechen ohne Federn, Sperräder, Klappen etc. für Fuß- oder Hand-Entleerung mit durchgehender Winkelleisenachse.

Dieser neue von uns konstruirte Rechen hat eine durchgehende Achse von starkem Winkelleisen, auf welcher die Stahllinken, auf einer Schiene beweglich, angebracht sind; dieselben werden nach hinten zu mittels Zinkenbreites, das aus einer Eisenstange ruht, gehalten. — Die Entleerung erfolgt durch Fußtritt, welcher durch eine eigenartige Winkelleitung die Zinken von unten nach oben drückt. Außerdem ist auch ein Handhebel zur Entleerung angebracht. Der Rechen kann mit Leichtigkeit durch einen Knaben bedient werden. [10000]

Pferde-Rechen „System Tiger“

soweit noch Vorrath, zu herabgesetzten Preisen.

Prospecte u. Preislisten stehen porto- u. kostenfrei zu Diensten.

Preislisten

mit 200 Abbildungen versendet franko gegen 20 Pf. (Briefmarken), welche bei Bestellungen von 3 Mk. an zurückverlangt werden. Die chirurgische Gummipapieren- und Bandagen-Fabrik von Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 42. 1889/91

Billigste Bezugsquelle

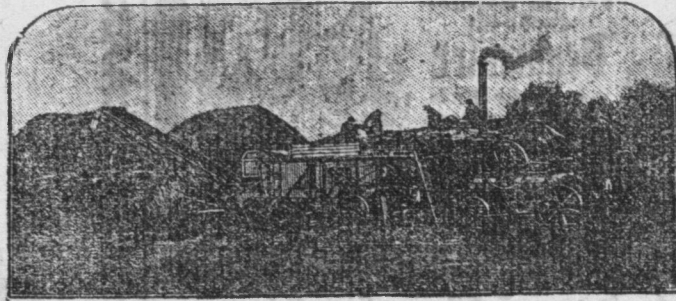
Sonnen- und Regen-
 schirme für Damen, Herren u. Kinder.
 Regenichirme: Anella Mk. 1,50, I. Anella Mk. 2,70, Gloriateife, farbecht, Mk. 2,70, Ia. Gloria Mk. 4,50. Verlangen Sie illustrierte Preisliste. [2510] Aug. Panne, Werdohl 20.

**Wander-Ausstellung
 der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin.**

A. P. Muscate

Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik, Eisen- und Metall-Giesserei
Danzig und Dirschau

beschiedt die am 6. bis 11. Juni d. Js. in Berlin stattfindende Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft



mit einer grossen Anzahl

Locomobilen, Dampfdreschmaschinen, Stroh-Elevatoren

sowie mit anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen

und bittet, namentlich die Besucher aus den östlichen Provinzen, um Besichtigung seiner Ausstellung.

Stand 207 auf dem Ausstellungs-Platze.

Holländische Qualitäts-Cigarren

Berühmt und beliebt durch ihre Güte und große Preiswürdigkeit.
 Besonders beliebte Marken:
 Esquitos pro Mille . . . Mk. 34.—
 Maatschappij pro Mille . . . 39.—
 Sortiment vorstehender Marken zum Durchschnittspreis. Bei Abnahme von 600 Stück franco Zusendung.
 Holland. Rauchtabak 10 Pf.-Postpaket Mk. 4,50, 6,30 und 9,00
Wilsing & Brückmann Cigarren- und Tabak-Fabriken
 Orsoy an der holländischen Grenze.

Kilian Holleber,

Weinberg-Besitzer,

Thüngerheim am Main bei Würzburg (5934) empfiehlt seine reingehaltenen, größtentheils selbstgebaute Weis- u. Rothweine, sowie seine an den Produktionsplätzen persönlich eingekaufte Pfälzer- u. Rheinweine. Erstere von 50 Pf., letztere v. 60 Pf. p. Liter an Solide, tüchtige Vertreter gesucht.

En gros & detail

I Träger I

aller Normalprofile, (6562) Bauhölzern, Säulen, Fenster, Balken, Gleisbahnen, Locomobilen, vollständige Feldbahnen zu Kauf und Miete, Radfaher, Räder, Taschen, Schrauben, Lagermetall und Schienen-Nägel. J. Moses, Bromberg, Comtoir und Lager: Gammstraße 18. Röhrenlager u. Maschinenwerk.

Achtung! Achtung! Den geehrten Herren Besitzern empfehle ich die von mir selbst fabricirten

Schlundröhren

zur Abhilfe gegen Aufblähung des Rindviehs. Versuche, welche damit gemacht wurden, haben das Vieh innerhalb 5 Minuten wieder hergestellt. Selbstige dürfen in keiner ländlichen Wirtschaft fehlen. Preis 3 Mark.
 Gustav Konegen, Bischofskain.

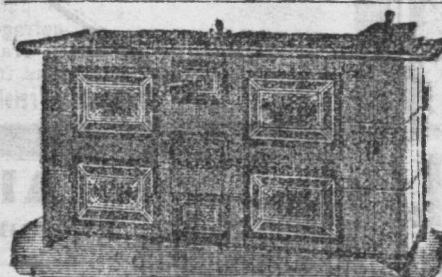


Grab-Denkmal

aus polirtem Granit, Marmor und Sandstein, Crystallplatten mit unzerstörbarer Hochglanz-Politur. !! Neuheit !! empfiehlt bei großer Auswahl

C. Matthias

Elbing, Schleusenbaum 1.



ten ergebenst eingeladen, dieselben (gest. zu besichtigen. Cataloge etc. kostenfrei. Größeres Musterlager ständig beim General-Vertreter • Emil Hammer, Berlin W., Mohrenstraße 21.

Auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung vom 6. bis 11. Juni in Berlin werden im Saalbau 8, Stand 42, die Kaminöfen, ganz mit Sagon-Chamottengefütterten
Senking's (Hildesheimer)
 Kochherde und Kesselherde

Kochherde und Kesselherde

für jeden Zweck und jedes Brenn-Material, ausgeführt fein, und werden Interessenten kostenfrei. Größeres Musterlager ständig beim General-Vertreter • Emil Hammer, Berlin W., Mohrenstraße 21.

Warnung an alle Landwirthe!

Kauft nicht giftige Dingesalze, sie sind so theuer wie Medizin in der Apotheke. Alle Ackerfrüchte sind verwittertes Gestein, also frucht zermahlene Steine auf den Acker, auf den Stallböden; außerdem nur Grunddüngung! Millionen tönnen Ihr Varen. Versucht selbst, seht die großen Verluste in der Natur. Prospekte über Steinmehlbünger versendet überallhin frei die Veg. Obstbau-Kolonie „Eden“ (e. G. m. b. H) Oranienburg.

Ueberraschend schöne, steife, blondweißweisse

Oberhemden, Kragen, Manschetten durch **Diamant-Wäsche** glanz Dose 25 Pf. Zu haben in Grandenz bei Herrn Paul Schirmacher, Drog. z. r. Kreuz, Getreidemarkt 31, Marienwerderstr. 19. [9394]

gebrauchte graue Pappen

Eine Partie etwa 4 Millimeter dick, und zwar in runden Tafeln von ca. 85 Centimeter Durchmesser und in viereckigen Stücken von 45 Centimeter Breite und 1/4 bis 1/4 Meter Länge, sind zum Preise von Mk. 2,50 pro Centner veräußert. [135] Gustav Röhbe's Buchdruckerei, Graudenz.

Schaffsheeren

in bester Qualität, unter Garantie, offerirt billigst [9251] **Jacob Lewinsohn,** Eisen-Handlung.

Kartoffeln

Roth's Daberscheu-Magnam bonum fauft jeden Posten gegen sofortige Cassa Ober, Berlin, Landsberger Allee 2

Glasirte Thonrobre Thonrippen Thontroge Wandplatten

Stahlharte Thonfliesen einfarbig und bunt, für Flure, Küchen, Meiereien,

Cement-Rohre

Stufen Fliesen u. f. w. empfiehlt bei großem Lager [2153]

C. Matthias, Elbing

Schleusenbaum 1.

Gebräucht Zweirad gut erhalten Kauf Anfr. unt. R. R. 10 postl. Gültmsee

Dampfpflüge Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen
und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co., Magdeburg.

L. Engel, Konitz Wpr.

Steinmetz-, Bild-
hauer- und
Marmor-Fabrik

ist die

billigste Bezugs-

quelle für

Denkmäler

stets große Aus-

wahl eiserner

Gitter u. Kreuze.

Zeichnungen werden

a. Wunsch geg. Re-

tourneurung zu-

geandt.

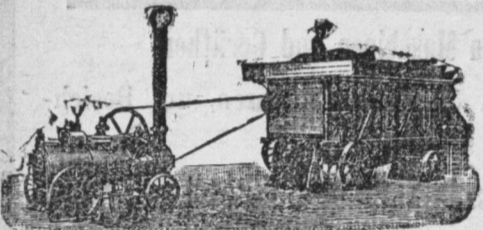


Garrett Smith & Co.

Magdeburg - Budau - Eudenburg

Spezialität der Fabrik seit 1861

Locomobilen und Dampf-dreschmaschinen.



Dampf-dresch-
maschinen vorzüglichster
Konstruktion, markt-
fähiger Reinigung, un-
übertroffener Leistung,
Einfachheit und Dauer-
haftigkeit mit sämt-
lichen bewährten Ver-
besserungen.

Locomobilen,
sämtlich mit selbst-
thätiger Expansion, also

mit geringstem Kohlenverbrauch, großer Dauerhaftigkeit, leichter Be-
dienung und wenigem Ölverbrauch.

Auf Locomotivlocomobilen, sowie auf ausziehbare Kessel, letztere
mit 5-jähriger Garantie für die Feuerbüchsen. Kataloge mit 600 Zeugn-
issen über Dreschmaschinen und viele neuere Zeugnisse gratis und franco.
Sämtliche Maschinen sind mit Schutzvorrichtungen versehen.

Garrett Smith & Co.

Vertretung und Lager bei

Albert Bahn, Marienburg Westpr.,
Landwirthschaftliches Maschinengeschäft mit Reparaturwerkstatt.

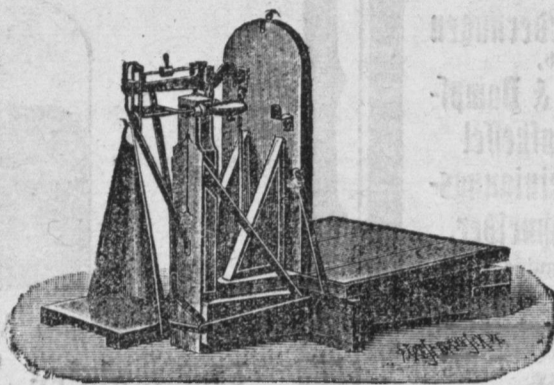
Beste Spezialfabrik Deutschlands.

Beste Spezialfabrik Deutschlands.

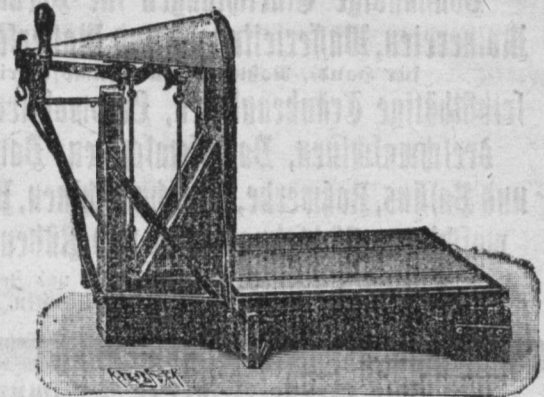
A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflug-Fabrik.

Stand auf der Landwirthschaftlichen Ausstellung in Berlin
vom 6. bis 11. Juni d. Js. Reihe 27, No. 165.



Wägestand.



Ruhestand bezw. transportbereit.

Patente angemeldet.

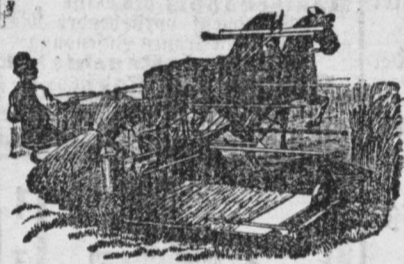
(3181)

Gehr. Böhmer, Bromberg-Schröttersdorf

I. Ostdeutsche Special-Fabrik für Brückenwaagenbau.

Wanderausstellung Berlin, Reihe 8, Schuppenstand 25, Verzeichniss No. 268.

Auf der Wanderausstellung der deutschen Land-
wirthschafts-Gesellschaft in Berlin vertreten.

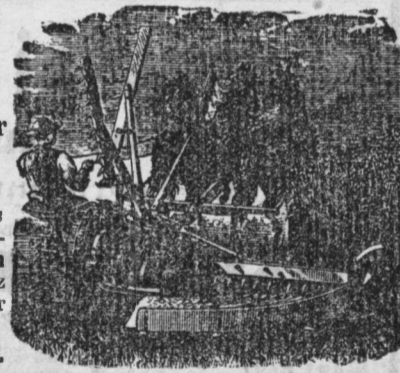


Neuer leichter
Garbenbinder
Adriance.

Der einfachste und leichteste Garbenbinder
ohne Hebetücher für 2 Pferde.

Die besonderen Vorzüge sind in
allen Ländern durch die
ersten Auszeichnungen
anerkannt.

Der
Getreidemäher
Adriance
ist der leichtgehendste, dabei
aber stärkste, leistungsfähigste
und dauerhafteste Mäher



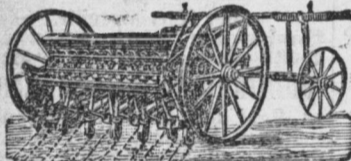
Glogowski & Sohn, Nowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Der Grasmäher
Adriance Buckey

ist unerreicht an Einfachheit. Es
sind darin nur 4 Kammräder verwen-
det, welche sämtl. hoch über dem Boden
getragen werden u. daher weder Schmutz
noch Gras aufnehmen können. Die Fahrräder
sind ganz frei von irgend welchem Getriebe.
Prospecte u. Preislisten stehen porto- u. kostenfr. zu Diensten.

Deutsche landwirthsch. Ausstellung zu Berlin
vom 6. bis 11. Juni cr. Stand 113.

Wir stellen aus und laden zur Besichtigung ein:



**Saxonia-Normal
Drillmaschinen**

mit den neuesten Verbesserun-
gen, in den verschiedensten
Ausstattungen und Grössen;

**Hackmaschinen, Düngerstreuer
Mähmaschinen, Rübenheber
Strohseilspinnmaschine, Pflüge.**

W. Siedersleben & Comp.
BERNBURG.

Ludw. Zimmermann Nachfl.

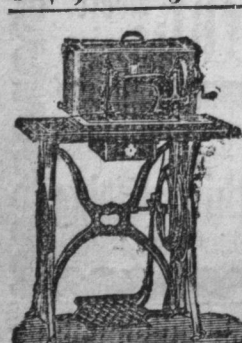
Comtoir und Lager **Danzig** Fischmarkt 20/21

Eisenbahnen & Lowries aller Art

neu und gebraucht

Kauf- und miethsweise.

Sämtliche Ersatztheile, Schienenennägeln,
Lagerbolzen, Lagermetall etc. billigt.



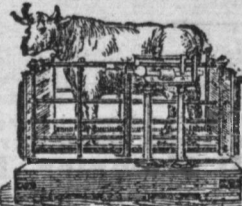
Die weltbekannte Berliner Nähmaschinen-
Fabrik **M. Jacobsohn, Berlin, Finienstr. 126,**
Lieferantin für Lehrer-, Militär- und Beamten-Bereine,
verwendet die neueste hocharmige Singer-Nähmaschine für
50 Mk. bei 14-tägiger Probezeit und 5-jähriger Gar-
antie. In allen Orten Deutschlands können Maschinen,
welche an Private und Beamte schon geliefert wurden,
besichtigt werden. Auf Wunsch Katalog u. Anerkennungs-
schreiben kostenlos. Alle Sorten Ringschiffchen- u. Hand-
werkmaschinen, Waschmaschinen, Rollmaschinen, Eis-
schränke, Fahrräder zu Fabrikpreisen. [0000]

Leser des „Geselligen“ erhalten gegen Vor-
zeigung der Abonnements-Drittung den-
selben Rabatt, wie die Mitglieder der Be-
amten-Bereine.

Albert Aeffcke

Pommersche Waagenfabrik
STETTIN

liefert unter Garantie jede Art Wiegeapparate
Wanderausstellg. zu Treptow-Berlin
der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.
Reihe No. 30. Stand No. 175.



Spezialität
Fläckselmaschinen, unerreicht in Leistung
für Dampf, Göpel & Handbetrieb.
Praktische Schutzvorrichtungen.



Aeusserst solide Bauart.
Leichtes ruhiges Schneiden.
Geringe Betriebskraft.
Beweglichkeit der oberen
Walze.
Tadellos ziehende Walzen.
Mittelt eines
einzigsten Handgriffs
sofort
zum Stillstehen zu bringen.

H. Kriesel, Dirschau, Maschinenfabrik & Eisengießerei

Cognac

Export-
haus



„Volapük“
Marke.

Schutz-
in Frankfurt a. M. Neue Zeil 21.
Preisliste frei zu Diensten. [2018]

Selbstgefertigte
Bruchbänder
für Erwachsene u. Kinder, selbst
für die schwierigsten Fälle. Jedes
Band wird von mir anprobiert.
Bei Bestellungen von ausserhalb
bitte die Lendenweite sowie die
Art des Bruches genau anzugeben.
Reparaturen werden schnellstens
ausgeführt. Sämtliche Artikel
zur Krankenpflege u. Ersatztheile.
Oscar Schneider,
prakt. Bandagist, Graudenz,
Kirchenstrasse Nr. 5.

Wiederverkäufer gesucht.